

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 68.

Freitag den 21. März

1879.

Königliches Gymnasium zu Wiesbaden.

Am Samstag den 22. März c. Morgens 10 Uhr findet zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula der Anstalt ein Schulfest statt, zu welchem ergebenst einladet
Wiesbaden, den 20. März 1879.

450

Der Director: Dr. Paehler.

Höhere Bürgerschule zu Wiesbaden.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs wird am 22. März, Morgens von 10 Uhr an, in der Aula der Schule ein Festactus abgehalten, zu welchem die Eltern unserer Schüler und die Freunde der Anstalt von dem Unterzeichneten geziemend eingeladen werden.
15881 Prof. Unverzagt, Rector.

Kriegerverein „Germania“.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs Samstag den 22. März Abends 9 Uhr im festlich decorirten Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse: Gesellige Zusammenkunft, wozu wir unsere Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Familie, sowie Freunde des Vereins höflichst einladen.
95 Der Vorstand.

Evangelische Gesangbücher

und katholische Gebetbücher in schöner Auswahl empfiehlt
15872 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Corsets

in vorzüglichen Qualitäten in allen Nummern wieder vorrätig bei

E. & F. Spohr,

Kirchgasse 6, Ecke des Michaelsbergs.

15863

CARL KREIDEL,

Maschinenreparatur- & mechanische Werkstätte,
H. Schwalbacherstraße 2, neben der Gewerbehalle,
empfiehlt sich in allen in obiges Fach einschlagenden
Arbeiten. 15908

Näh-
maschinen

aller Systeme
liefern aus
leistungsfähigen,
ersten Fabriken
Deutschlands.



Repara-
turen

aller Systeme
werden prompt
und auf das
Sorgfältigste
ausgeführt.

Lager in Nähmaschinentheilen, Del, Nadeln etc.

Kriegerverein „Allemannia“.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers findet am Samstag den 22. März Abends 8 Uhr im neuen Vereinslokale, Kirchgasse 20, eine gesellige Zusammenkunft statt, wozu Freunde und Gönner des Vereins hiermit ergebenst eingeladen sind.

63

Der Vorstand.

Zurückgesetzte Vorhangstoffe.

Moll mit Tüll-Bordure, englische Tüll etc., erlasse, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

Ferner mache auf mein reichhaltiges Lager

$\frac{10}{4}$ Moll-Gardinen per Fenster à Mk 5.—

$\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ do. per Meter à 40 und 50 Pfg.,

sowie alle Arten Gardinen-Halter aufmerksam.

15038

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Notizen.

Heute Freitag den 21. März, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobiliargegenständen, Herren- und Knabenkragen etc.,
in dem Hause Mühlgasse 7, „zur Stadt Coblenz“. (S. heut. Bl.)
Versteigerung eines Kufwagens, zweier Krüge etc., in der Behausung des
Wilhelm Bierbrauer zu Bierstadt. (S. Etbl. 67.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Mobilien aller Art etc., in dem Hause Schwalbacher-
straße 33, Parterre. (S. heut. Bl.)

Neue Musikalien!

Sobald erschienen:

Freudenberg, W., op. 26. Vier Lieder.

No. 1: Erwartung, No. 4: Sehnsucht à 1 Mt.;
No. 2: An die Waldbögel, No. 3: Verschwiegene
Liebe à 80 Pf.

9829 Carl Wolff, Lammstraße 25.



Pferdemarkt-Loose,
Frankfurter, Casseler und Quedlinburger
à Mt. 3., sowie Darmstädter à Mt. 2. zu haben
Schulgasse 1, Laden rechts. 27

Bunsch-Essenzen, Arac und Rum

wegen Aufgabe zum Selbstkosten-Preise abzugeben.
13157 Dr. Steinau, Dranienstraße 6.

Flaschenbier:

Frankfurter,
Wiener,
Erlanger,
Münchener,
Pilsener,

ganze und halbe Flaschen, vorzügliche Qualität,
franco Haus geliefert.

Bahnhof-
strasse 6. J. & G. Adrian, Bahnhof-
strasse 6. Bier-Export-Geschäft. 14679

Gustav Kalb, Wellstrichstraße No. 31,

empfehlen sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und
reeller Bedienung. 10314

Berlin.

218

Tribüne

(19. Jahrgang).

28,500 Exemplare.

Gehört zu den bedeutendsten Tagesblättern der
deutschen Kaiserstadt.

Pächter des Inseratentheils:

Annoncen-Expedition

Adolf Steiner, Hamburg.

Sargmagazin Saalgasse 26. 14669

Gardinen werden gewaschen und wie neu hergestellt von
Frau Frank, Dranienstraße 19. 15662

CHOCOLADEN

Joh. Phil. Wagner & Co.

Hof-Chocoladen-Fabrik



MAINZ.



ENTÖLTER CACAO

Verkauf

in den
feinsten

Colonialwaaren-3

und 7

Delicateſſe n.
Handlungen.

Wer

eine Stelle sucht, eine solche
zu vergeben hat, ein Grund-
stück zu verkaufen wünscht, ein
solches zu kaufen beabsichtigt,
eine Wirthschaft, Oeconomiegut etc. zu pachten
sucht, eine Geschäfts-Empfehlung zu erlassen gedenkt,
überhaupt Rath zu Infectionszwecken bedarf, der wende sich
vertrauensvoll an das Central-Annoncen-
Bureau der deutschen und aus-
ländischen Zeitungen

G. L. Daube & Co.,

221

Marktstraße 13 in Wiesbaden.

Einige tüchtige Leute, welche als Colporteurs oder
Reisende sich auf dem Lande Kundenschaft erworben haben,
werden gegen festes Gehalt zur Vertreibung gangbarer
Artikel zu engagiren gesucht. Frankirte Offerten mit Angabe
des bisherigen Wirkungskreises, mit O. N. 499 bezeichnet,
befördert die Central-Annoncen-Expedition von G. L.
Daube & Co., Frankfurt a. M. (M.-No. 10209.) 13

Von einer kinderlosen Beamtin-Wittve wird die Lei-
tung eines Curhauses zu übernehmen gesucht. Dieselbe ist bekannt
mit den Verhältnissen des Badelebens und sprachkundig. Gef.
Offerten beliebe man bei der Exped. d. Bl. unter N. N. ein-
zusenden. 15865

Verloren, gefunden etc.

Am Dienstag Nachmittag zwischen 3 und 5 Uhr wurde in
der Wilhelmstraße oder Rheinstraße eine goldene, auf der
Rückseite emaillierte Damenuhr verloren. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben beim Portier im Bleich'schen Haus. 15745

Ein goldener Manschetten-Knopf in der Bahnhof-
straße verloren. Der Finder erhält eine Belohnung in der
Expedition d. Bl. 15859

Verloren ein goldener Siegelring mit blauem Stein,
gez. L. B. 24/77. Geg. Bel. abzug. bei der Exped. d. Bl. 15861

Ein Kanarienvogel entflohen. Dem Wiederbringer eine
Belohnung Kirchgasse 4a. 15880

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kleines Haus (Landhaus), außerhalb der Stadt, ist
billig zu verkaufen mit 2000 Mark Anzahlung. Näh. Exp. 15546

Gelder gegen genügende Sicherheit besorgt Stern.
Immobilien-Verkaufs-Bureau, Mauerg. 13.

2700 Mark von einem pünktlichen Rinszahler bei guter
Sicherheit per April zu cediren gesucht. Näh. Exped. 15883

1000 Mark werden auf 1. April gegen Hand-
schrift auf kurze Zeit zu 6% zu
leihen gesucht. Offerten unter J. M. S. 3 beliebe man in der
Expedition d. Bl. niederzulegen. 15908

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Ein Student der Philologie wünscht während der Osterferien **Privatstunden** im **Lateinischen** und **Griechischen** zu erteilen. Näh. Exped. 15849

F. H., Mühlgasse 3, die besten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage.
Jugenannt, doch wohlbekannt. 330



Ein donnerndes **Hoch** soll fahren von Wiesbaden bis nach **Rambach** zu unserem Freunde **A. R.** zu seinem 25. Geburtstag.

Er soll leben, ein Fäßchen daneben.

Die durstigen Brüder.

15891

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Herrschaffen erhalten Dienstpersonal; ebenso erhält Dienstpersonal Stellen d. Frau **Stern**, Mauergerasse 13, 1 St. 15874
Ein anständiges, fleißiges Mädchen sucht zum 15. April Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. N. Adolphsallee 17, Bel-Etage.

Ein anständiges Mädchen, das gut englisch spricht, nähen und serviren kann, sucht eine Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näheres Neugasse 13, Hinterh., 1 St. h. 15858

Eine ganz perfecte Herrschaftsköchin sucht Stelle durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 15895

Eine **Bonne** (Französin) sucht Stelle durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 15895

Perfekte Köchin mit den besten langjährigen Attesten sucht Stelle, auch als Haushälterin. Näh. H. Schwalbacherstraße 4, 1 St. h. 15845

Ein junges, reinliches Mädchen vom Lande sucht eine leichte Stelle. Näh. Frankenstraße 14, Hinterhaus. 15842

Gutempfohlenes Personal jeder Branche empfiehlt und placirt für gleich und die Saison **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 15895

20—30 Mädchen mit 1-, 2-, 3-, 4- und 5jährigen Zeugnissen aller Branchen suchen Stellen; Haushälterinnen, Köchinnen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche kochen können und alle häusl. Arbeit mit verrichten, und solche als Mädchen allein d. Frau **Schug**, Weberg. 37. 15854

Ein anständiges Mädchen (Waise) von auswärts, welches kochen, bügeln, Kleider und Weißzeug nähen kann, Zimmerarbeit versteht und gute Empfehlungen besitzt, sucht Stelle zu Kindern oder Stütze der Hausfrau d. **Fr. Birek**, H. Webergasse 5; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. 15906

Ein braves, starkes Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit versteht, sowie schön bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 38, Hinterhaus, 1 St. h. links. 15860

Gutempfohlene Hotelzimmermädchen, feinere Haus- und Stubenmädchen suchen Stellen d. **Ritter**, Weberg. 13. 15895

Ein anständiges Mädchen, Lehrerstochter, welches ein Institut besucht hat, perfekt Kleider machen und kochen kann, sowie im Frisiren, Feinbügeln und Reisen bewandert ist und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Kammerjungfer, Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 15905

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. N. Neugasse 20, 1 St. h. 15871

Stellen suchen: Haus-, Küchen- und Kindermädchen, alle gut empfohlen, durch **Fr. Birek**, H. Webergasse 5. 15904

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen für die Nachmittagsstunden gesucht Mühlgasse 4, 2 Stiegen hoch. 15889

Monatmädchen gesucht Nerostr. 3, 1 Tr. Melb. 2—3 Uhr N. 15896

Ein ordentliches, starkes Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellrichstraße 38, 3. Stock. 15887

im Bäckerladen.

Gesucht ein Spülmädchen zum 1. April für hier und ein starkes Mädchen (17 Mark Lohn per Monat) nach auswärts durch **Fr. Dörner**, Metzgergasse 21. 15898

Auf's Land zu einer Herrschaft gesucht ein gut empfohlenes, katholisches Mädchen, welches sehr gut waschen, bügeln und nähen kann. Näheres in der Expedition d. Bl. 15885

Ein reinliches, braves Dienstmädchen auf 3. April gesucht Emserstraße 1. 15884

Ein tüchtiges, gefektes Mädchen nach Frankreich gesucht durch Frau **Böttger**, Taunusstraße 19. 15890

Gesucht werden: Zwei gewandte, reinliche Zimmermädchen, und solche, welche in Hotels gebient, wollen mit Zeugnissen sich melden Hotel-Victoria, Thoreingang erste Thüre rechts. 15848
Mörichstraße 16, 2. St. l. wird ein Mädchen, welches das Bügeln, Waschen, Nähen und alle häusliche Arbeit versteht, zu einer einzelnen Dame gesucht. 15903

Gesucht feimbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, Hotelsköchinnen nach auswärts d. **Fr. Birek**, H. Weberg. 5. 15904

Ein junger Gärtner gesucht d. **Bird**, H. Weberg. 5. 15904
(Fortsetzung in der I. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Für eine **Lehrerin** wird in gebildeter Familie ein **Zimmer mit Pension** zu mäßigem Preise zum 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. W. 44 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 15853

Gesucht für einen Beamten ein möbl. Zimmer mit Cabinet in freier Lage. Näheres Expedition. 15907

Ein **kleines, abgeschlossenes Quartier** oder **2 leere Zimmer** werden in einem anständigen Hause in der Röder-, Stifts-, Nero-, Lehr- oder Weiststraße zu mieten gesucht. Adressen unter W. N. 4 bis Samstag an die Exp. d. Bl. erbeten. 15852

Angebote:

Ellenbogengasse 3 ein möbliertes Stübchen zu verm. 15846
Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. eine Frontpiz-Wohnung per 1. April c. zu vermieten. 15886

Faulbrunnstraße 10 ist eine abgeschlossene, schöne, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern u. zu verm. 15878

Untere Friedrichstraße ist eine Wohnung von 1 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 15876

Weisbergstraße 14 sind 2 heizbare Dachzimmer an ruhige Leute zu vermieten. 15847

Hochstätte 17 ist ein Logis zu vermieten. 15879

Kirchgasse 6 sind 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör, mit Glasabschluß versehen, zu vermieten. 15812

Louisenstraße 30a im Hinterhaus sind 2 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus Parterre. 15851

Saalgasse 4 ist ein kleines Logis und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 15839

Walramstraße 9 sind Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie 2 Zimmern und Zubehör, ferner ein großes Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 15824

Wellrichstr. 24, Hth., 3 St., ein Logis v. 2 Zimmern, Küche u. auf 1. April z. vm. N. Mauritiusplatz 3 b. Hollinger. 15889

Wellrichstraße 33 ist im 3. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör zu verm. 15870

Ein Zimmer mit Cabinet an eine einzelne Dame oder Herrn zu vermieten Louisenstraße 1 im Gartenhaus. 15843

Zimmer mit Holzstall auf 1. April zu verm. Schachtstr. 6. 15866

Laden und **Ladenstube** (mit oder ohne Wohnung), am Vereinigungspunkt einiger frequenter Straßen gelegen, zu vermieten u. gleich zu beziehen. N. Exp. 15901
(Fortsetzung in der I. Beilage.)

Heute

Freitag den 21. März Vormittags 9 Uhr Versteigerung von einer **schwarzen Zimmer-Einrichtung**, bestehend aus einer Garnitur, Verticow, Tisch und Spiegel, 6 Sophas, Stühlen, Garnituren, Betten, Schränken, Tischen, 1 Secretär, 1 großen Pfeilerspiegel (Crystallglas), Vorhanggalerien, sodann 70 Duzend Herren- und Knaben-Kragen und Manschetten, 20 Duzend Strümpfe und Socken im Saale

Mühlgasse No. 7, Zur Stadt Coblenz, Mühlgasse No. 7.

Die Möbel sind zur Ansicht eventuell Verkauf aus freier Hand ausgestellt.

15884

Philipp Berghof.

Heute

Vormittags von 10 bis 12 Uhr:

Große Versteigerung

von

eleganten Möbel

33 Schwalbacherstrasse 33,

Parterre.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

470



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute treffen ein in Eis verpackt: Egmunder Schellfische per Pfund 40 und 50 Pfg., Cablian ausgezeichnete Qualität im Auschnitt 70 Pfg., Schollen zum Kochen und Backen 70 Pfg., Merlans 80 Pfg., ferner ächter Rheinsalm (billigst), sehr schöne Seezungen (Soles), Steinbutt (Tarbot), sehr schöne Hechte (billigst), Karpfen 80 Pfg., Bratbückinge rc.

475

F. C. Hench, Hoflieferant.

Geräucherte Flundern per Stück 25 Pf.,

Pommersche Gänsefüßen per Stück 70 Pf. empfiehlt

J. Gottschalk,

15892

Ecke der Mühl- und Goldgasse.



Fischhandlung

Häfnergasse 9 472

empfiehlt schöne, lebende Rheinhechte, lebende Karpfen, lebende Schleien, frisch abgeschl. Hechte, Backfische, ächter Rheinsalm Ia Qualität, kleine Rheinsalme, Monnickendamer Bratbückinge, geräucherte Fettbückinge, kleine Bratbückinge, russische Sardinen, Rollmops, Neunaugen, russischen und Elb-Caviar, schwedischen Fett-Sild rc.

Erwartet werden verschiedene Sorten **Seeische.**

Klavierstuhl und Kaffeebrenner, beide fast neu, billig abzugeben Taunusstraße 7, 2 Treppen hoch. 15549

Ein gut erhaltener, eiserner **Flaschenschrank** ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 15875

Dr. Liebmann, homöop. Arzt,

ist jeden **Mittwoch** und **Samstag** Nachmittags von 4—6 Uhr **Faulbrunnenstraße 12**, Parterre, Ecke der Schwalbacherstraße, zu sprechen. 15813

Privat-Turnanstalt. 15808

Institut für deutsche und schwedische Feilgymnastik und Massiren. Gründlicher Turn- und Fechtunterricht (Hieb und Stoh). Cursus für Kinder und Erwachsene. Privatstunden billiges Abonnement. Aufnahme schon vom 6. Jahre an.

Auch außerhalb meiner Anstalt erteile Unterricht.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Thee, alle Sorten, frisch eingetroffen bei **E. & F. Spohr,** 15864
Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

Moscato - Spumante

oder **moussirende Astis-Weine** (Italien).

Im Faß bezogen und verpackt, hieselbst nach französischem System bearbeitet und hell degorgirt durch **Gebrüder Ebray** zu Wiesbaden und Mainz als Specialität. 15598

Prima 4 Pfd. Weißbrod . . 46 Pf.,

" 4 " **Landbrod** (lang) 40 "

" 4 " **do.** (rund) 39 "

empfiehlt **A. Schirmer**, Markt 10. 15882

Große

italienische Leghühner

eingetroffen bei

15900

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5.

Stiftstraße 7

ist eine große Auswahl schöner **Rosenbäumchen** von jeder Höhe, sowie **Schling-** und **Monatrosen** zu haben bei 15830

Gärtner **Ferneckes.**

Möbel-Fabrik

von

W. Kimbel in Mainz,

hintere Präsenzgasse, nahe der Ludwigsstrasse,

prämiirt in Mainz, Darmstadt, Berlin, München, Cassel,

empfiehlt:

Holz- und Polstermöbel jeder Art

in einfacher wie auch reicher Ausstattung unter Garantie. 15577

Wottensichere Behälter

(Patent Weidenbusch)

zum absolut sicheren Schutze der Pelze, Federn, Wollstoffe rc. gegen Wotten empfehlen **Gebr. Wollweber.** 14864

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute an bis zum 1. April meine **Glas- und Porzellanwaaren** zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Chr. Veit, Metzgergasse 13. 14892

Aussergewöhnlich billiger Gelegenheitskauf!

Mehrere Tausend Stück **weiß** und **bunt gestricke** Streifen, sowie **Einsätze**, „**hochfeine Schweizer Waare**“, verkaufe zu wirklich **stannend billigen Preisen**. Hierbei befinden sich einige **Hundert Stück ganz breite Waare**, welche sich **vorzugsweise** für **Kinderkleidchen** eignen, weshalb ich mich veranlaßt finde, meine geehrten Kunden speciell darauf aufmerksam zu machen.

Der **beste** Preis steht auf jedem Stück mit Zahlen versehen.

S. Süss, vormals **J. B. Mayer,**

38 Langgasse, am Kranzplatz.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre
empfiehlt zu **äusserst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

11916

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

Preismedaillen:

München 1876. **London** 1862.

Wien Fortschrittsmedaille 1873.

W. SPINDLER.

Preismedaillen:

Philadelphia 1876. **Paris** 1867.

Etablissement für Färberei und Reinigung

von Herren- und Damen-Garderoben,

Berlin, Wall-Strasse 11-13.

14357

Annahme für Wiesbaden und Umgebung bei **Aug. Weygandt, Langgasse No. 15.**

Neue Beinlängen

mit passender Baumwolle in großer Auswahl empfiehlt

L. Schwenck, Strumpfwaren,
15235 Mühlgasse 9.

Ein gut erhaltener **Krankswagen**, leicht fahrbar, billig zu verkaufen Rheinstraße 14, Parterre. 15825

Maler Nolte, Moritzstraße 20, 5th.,
2 Stiegen hoch,
ertheilt **Unterricht im Porzellan-Malen**. Sämtliche
Artikel zum Malen sind daselbst zu haben; auch werden
gemalte Sachen gebrannt und wird zerbrochenes Porzellan
feuerfest gefittet. 13513

Holländische Cigarren

15897

in vorzüglicher Qualität per 100 Stück 6 Mk. empfiehlt

J. C. Roth, Langgasse 31,

im Hause des Herrn Apotheker Schellenberg.



Frankfurter Pferdemarkt-Loose

a 3 Mark,

Casseler Pferdemarkt-Loose

a 3 Mark,



Darmstädter Pferdemarkt-Loose

a 2 Mark

sind zu haben bei

W. Speth, 27 Langgasse 27.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ausgezeichnetes **Sauerkraut** per Pfund 5 Pf., bei Abnahme von 10 Pfund 4 Pf., zu haben Römerberg 1 im Gemüseladen. 15893

Bur „**Köln. Zeitung**“ **Witleser** ges. Emserstraße 16. 15811

Abreise halber wird ein vollständiges **Mobiliar** zur Aufrechthaltung und Benutzung gegen sichere Bürgschaft von heute ab auf unbestimmte Zeit unentgeltlich abgegeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 15899

Ein **Flügel** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 15897

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen: Ein **Klavier**, 1 tannen-lackirter, großer **Tisch** (neu), 6 kirchbaumene, starke **Rohrstühle**, 1 **Kinderbettstelle** und 1 **Ruhefessel**. Näheres Mauergasse 2, 1. Etage rechts. 15810

74 St. **Kinder- u. Krankenwagen** zu verk. Walramstr. 29.

Schöne **Betten**, sowie ein **Kanape** zu verkaufen Taunusstraße 28, Hinterhaus. 15850

Ein **Confirmandenrock** preisw. zu verk. Näh. Exped. 15867

Ein doppeltes **Stehpult** mit 8 verschließbaren Schubläden, 2 **Schränken** u. wird billig abgegeben. Näh. Exped. 15875

Nichtblühende **Frühkartoffeln** z. haben Moritzstr. 46. 15889

Eine **Badewanne** für Erwachsene zu miethen event. zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 15868

Parzer Kanarienvögel, ausgezeichnete Schläger, sind zu haben bei **J. Enkirch**, Schwalbacherstraße 29 im Hofe r. 15819

Römerberg 35 ist eine plattköpfige, trachtige **Biege** zu verkaufen. 15819

Zwei kleine **Affenpinscher**, eine englische **Terrièr**, 6 Monate alt, geübt. Näheres Expedition. 15899

Pflastersteine, 32 1/2 W., abzugeben Nicolassstraße 11. 15855

Trockener Bauschnitt kann abgel. werden Louisenstr. 1. 14844

Dung, gut verlesen, in Gärten geeignet, wird karrenweise billig geliefert. Näh. Ludwigstraße 3. 15515

Todes-Anzeige.

Am Montag Nacht verschied sanft nach längerem schweren Leiden der frühere Gefängniß-Inspector **Albert Spohner**. Dieses Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 21. März Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 15862

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem uns schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, Bruders und Neffen, **Jacob Heuss**, besonders den verehrlichen Jungfrauen, seinen Freunden und Schulgenossen, dem löblichen Curatorium des landwirthschaftlichen Instituts Hof Geisberg, sowie Allen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

15857

Die trauernden Hinterbliebenen.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinfstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Das Alterthums-Museum ist auf besonderen Friedrichstraße 1 anzumelnden Besuch dem Publikum Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Kunstaussstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2-12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470 Griechische Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 21. März.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Massaischer Alterthumsverein. Abends 6 Uhr im Museumsaal: Vortrag des Herrn Eisenbahn-Ingenieur Dr. Kößling über „Bau antiker und mittelalterlicher Städte“.

IX. Symphonie. Abends 6 Uhr: Gesamtprobe für Soli's, Chor und Orchester.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers Abends 7 Uhr Glockengeläute, 9 Uhr großer Zapfenstreich.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Fest-Concert.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Fidertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 21. März Abends 8 Uhr:

Fest-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Küstner.

Programm.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Jubel-Ouverture | Weber. |
| 2. Deutsche Fantasie | Krug. |
| 3. Freudensalven, Walzer | Joh. Strauß. |
| 4. Kaiser-Marsch | R. Wagner. |
| 5. Einleitung zur Oper „Ziethen'sche Husaren“ (mit Benutzung des Hohenfriedberger Marsches) | B. Scholz. |
| 6. Packeltanz | Joh. Brüll. |
| 7. Patrioten-Polka | Joh. Strauß. |
| 8. Potpourri über patriotische Lieder | Conradi. |

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Böcher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) P. Enders, Michaelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 61; 5) H. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim, Hellmuthstraße 29a; 7) S. D. Penanowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Rheinstraße 32; 10) F. A. Müller, Adelsbühlstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) J. G. Schohe in Vierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Taunusstraße 2.

Locales und Provinzielles.

(Berufungskammer. Sitzung vom 20. März.) Philipp Anton Schneider von Weinbach, ein schon oft bestraftes Individuum, war, weil er zwei Spielmarken für englische Souverains ausgegeben hatte, von der Strafkammer des Kreisgerichts zu Dillenburg zu einer Gefängnißstrafe von 18 Monaten verurtheilt. Seine Appellation wird abgewiesen. — Joseph Dick aus Höchst, Metzger, dormalen in Mainz, war von der Strafkammer dahier wegen Beleidigung und Hausfriedensbruchs zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. Der Angeklagte war bei einem Verhandlungstermine vor dem Königl. Amtsgericht zu Höchst von dem instrumentirenden Richter, nachdem er sich ungebührlich aufgeführt, aufgefordert worden, das Gerichtszimmer zu verlassen, leistete jedoch nicht Folge, sondern ließ sich ruhig auf einen Stuhl nieder, raionirte und titulirte den anwesenden Rechtsanwalt Bauer einen unverschämten Menschen. Auch diese Berufung wird verworfen. — Die dem Heinrich Kaiser aus Griesheim dahier wegen Körperverletzung zuerkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten wird auf 4 Wochen herabgesetzt. Johann Schwarz, Josef Schwarz und Wilhelm Schwarz aus Breitenbach sind wegen gefährlicher Mißhandlung von der Strafkammer zu Dillenburg, die beiden Ersteren zu einer Gefängnißstrafe von je 5 Monaten und der Letztere zu einer solchen von 1 Monat, verurtheilt worden. Die sämtlichen Appellanten werden mit ihrer Berufung zurückgewiesen; desgleichen diejenige einer hiesigen Wittve, welche wegen Hehlerei eine Gefängnißstrafe von 9 Monaten zu verbüßen hat. Die Angeklagte nahm von ihrer Tochter entwundenes Geld an sich.

Der Thierfchuh-Verein hielt vorgestern Abend seine dies-jährige Generalversammlung ab. Nach dem Referate des Vorsitzenden, Herrn Rittmeister von Lutz, haben wesentliche Veränderungen gegen das Vorjahr nicht stattgefunden, nur ist zu bemerken, daß die Contraventionen da, wo der Verein einzudringen beabsichtigt ist, sich in erfreulicher Weise verringerten. Der Ausscher, Herr Bachmeister a. D. Stahl, hat im vorigen Jahre 59 Rapporte erstattet, bei welchen in vielen Fällen Bestrafung eingetreten ist. In die Commission zur Prüfung der Rechnung pro 1878 wurden die Herren Hospitalverwalter Hölzer, Geheimrath von Bornemann und Rentner Schneider gewählt; an Stelle zweier von hier verzogenen Vorstandsmitglieder sind die Herren Prediger Hiepe und Buchdruckermeister Schwab getreten. Die Frage, ob Hunde vom Standpunkte der Thierfchuhvereine zum Ziehen benutzt werden dürfen oder nicht, veranlaßte den Ausscher zu einem längeren Bericht an den Vorsitzenden, in welchem sich Erörterer auf Grund der während seiner Amtirung gemachten Erfahrungen gegen eine desfallsige Verwendung auszusprechen veranlaßt glaubt. Seine Ausführungen werden bekämpft durch Herrn Thierarzt Michaelis und ein anderes Vereinsmitglied, welche Beide den Hund unter gewissen Bedingungen zum Ziehen von Lasten geeignet halten. Nach Beschluß der Versammlung soll dem Ausscher der Dank des Vereins in geeigneter Weise ausgedrückt und derselbe vorerst nur da einzuführen beauftragt werden, wo die Benutzung von Hunden als Zugthier augenscheinlich eine Thierquälerei in sich schließt. Von einem diesfallsigen Antrage bei der Polizeibehörde zum Ziehen von Lasten abgesehen. Zum Schluß verbreiteten sich Herr Geheimrath Bornemann in einem recht durchdrachten Vortrage über das Verhältniß zwischen Menschen und Thieren und Herr Thierarzt Michaelis über die sog. Virrektion, für deren Verhütung er in warmen Worten plaidirt. Dem Vorsitzenden wurde die Anerkennung der Verammlung für die umsichtige Leitung der Geschäfte zu Theil.

(Landwirtschaftliches Institut.) Der Bericht über den dritten Winter-Cursus 1878/79 des landwirtschaftlichen Instituts zu Hof Geisberg, zugleich Einladung des Curatoriums zu der Samstag den 29. März d. J. von Vormittags 9—1 Uhr zu Hof Geisberg stattfindenden öffentlichen Schlussprüfung, constatirt, daß das Resultat der Prüfung vom 29. März v. J. nach dem übereinstimmenden Urtheile der Anwesenden in hohem Grade befriedigend war, besonders wenn man bedenkt, daß manche Zöglinge mit sehr mangelhafter Elementarschulbildung eintraten. Das dritte Semester wurde am 28. October vorigen Jahres eröffnet. Die Schülerzahl hat sich wiederholt vermehrt; dieselbe beträgt jetzt 31, gegen 29 des zweiten und 23 des ersten Semesters. Hand in Hand mit der Erweiterung der Schülerzahl geht das dem Institute aus immer weiteren Kreisen bestrahlte Wohlwollen. An Beiträgen zu den Kosten des Instituts wurden demselben überwiegen: 1000 Mark vom Communalanlag, 850 Mark vom Verein Nassauischer Land- und Forstwirthe, 500 Mark von der Stadt Wiesbaden, 300 Mark von dem Kreisrat des Mainkreises, 300 Mark von einem besonderen Gönner der Anstalt und 200 Mark von dem IX. landwirtschaftlichen Bezirksverein (Mainthal). Der Rheingaubezirk hat 50 Mark zur Unterstützung von Zöglingen aus dem betreffenden Kreise zur Verfügung gestellt. Ebenso verzeichnet der Bericht dankend mehrfache Geschenke an Büchern und Utensilien. Das Personal bestand aus dem Curatorium (15 Personen), dem Lehrercollegium (7 Personen) und 12 Schülern, welche den zweiten Cursus besuchten, 15, welche den ersten Cursus besuchten, und 4 Hospitanten. Den durchgenommenen Lehrstoff bildeten: 1) Deutsche Sprache (3 Stunden wöchentlich), 2) Mathematik — a. Arithmetik, b. Geometrie — (4 Stunden wöchentlich), 3) Experimentalphysik und Meteorologie (7 Stunden wöchentlich), 4) allgemeine und landwirtschaftliche Mineralogie und Geognosie, 5) Obst- und Weinbau (5 Stunden wöchentlich), 6) thierärztliche Arzneimittellehre, Krankheiten der Hausthiere und thierärztliche Geburtshilfe (4 Stunden wöchentlich), 7) Rindvieh- und Pferdezüchtung (3 Stunden wöchentlich), 8) landwirtschaftliche Baukunde (2 Stunden wöchentlich), 9) landwirtschaftliche Geräthe und Maschinenkunde (2 Stunden wöchentlich), 10) Pflanzenbau (3 Stunden wöchentlich), 11) landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung (3 Stunden wöchentlich). An Excursionen führt der Bericht folgende an: Besuch der Molkerei-Ausstellung in Mainz, der Düngerfabrik der Gebrüder Albert, der Cementfabrik von Herrn Dyckerhoff und des Obstgartens im Herzoglichen Park zu Diebrich a. Rh., nach dem Hofgut Clarenthal, permanenter Ausstellungen landwirtschaftlicher Maschinen in Frankfurt a. M. Unter Zuziehung der Zöglinge wurden mehrere mitunter recht schwierige thierärztliche Fälle behandelt. Der Gesundheitszustand war im Allgemeinen gut. Talent, Fleiß und Betragen der Schüler waren im Allgemeinen befriedigend, bei Einzelnen vorzüglich. Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. December bis 6. Januar. In sieben Abend-Unterhaltungen, an denen auch Landwirthe aus Wiesbaden und hin und wieder sogar auswärtige Gäste Theil nahmen, wurden musikalische, declamatorische und wissenschaftliche Vorträge von den Zöglingen gehalten. Die Lehrmittel haben sich wesentlich erweitert und umfassen jetzt bereits außer der Bibliothek: Karten und Abbildungen für den naturkundlichen und Obstbau-Unterricht; Modelle und Instrumente für den geometrischen Unterricht und für Pflanzenbau; Sammlung von Mineralien und Gesteinen; Mikroskop und mikroskopische Präparate; Sammlung künstlicher Düngemittel; Herbarien, Samenproben, Pferdelekt, anatomische und pathologische Präparate zc. Auch im Feuerlöschwesen wurde an einigen Abenden Unterricht erteilt. Außerdem wurden Übungen mit der Magdeburger Verbandspitze vorgenommen und die Einrichtungen des Wiesbadener Feuerlöschwesens besichtigt. Der Rechnungs-Abschluß des Schuljahres 1878/79 weist an Einnahmen 3061 Mark 42 Pf., an Ausgaben 3033 Mark 35 Pf. nach. Die Lehrgegenstände des vierten Semesters 1879/80 sind: 1) Deutsche Sprache, 2) Mathematik, 3) Feld-

maßen, 4) allgemeine und Agrikultur-Chemie, 5) landwirtschaftliche Technologie, 6) allgemeine und landwirtschaftliche Botanik, 7) Garten-, Gemüse- und Hopfenbau, 8) allgemeine und landwirtschaftliche Zoologie, 9) Anatomie und Physiologie der Hausthiere einschließlich der Lehre vom Zahnwechsel, 10) Hufschlag, 11) Schaf- und Schweinezucht, Geflügel- und Fischzucht, 12) Molkereiwesen, 13) landwirtschaftliche Darstellungslehre, 14) landwirtschaftliches Meliorationswesen im Allgemeinen; Consoildationswesen, Viehenbau und Drainage im Besonderen, 15) Feuerlöschwesen. Dem Bericht ist eine interessante Abhandlung: „Das Wasser als Heilmittel“ von F. Michaelis, Thierarzt I. Classe, beigelegt.

(Personalien.) Der bei der Nassauischen Eisenbahn angestellte Telegraphist Herr Hanappel ist nach Weimar und an dessen Stelle der dort stationirte Herr Dicksch veretzt.

(Zum Referate über den Dr. Marc'schen Vortrag) wird uns ergötzt bemerkt, daß der citirte Ausruf des Redners vollständig lautete: „Wer wird Lungenfranke und Blutarme gleich mit kaltem Wasser angreifen?“

(Ein neues und probates Mittel,) den Belästigungen aus dem Unterstützungswohnst ein Gegengewicht zu bieten, hat der Magistrat von Dranenburg erfunden, indem er folgende Bekanntmachung erläßt: „Es ist im Laufe der letzten Jahre mehrfach vorgekommen, daß Familien nach Dranenburg gezogen sind, welche bei ihrer Herkunft bereits verarmt waren. Jedem, der nicht hinreichende Kräfte besitzt, um sich und seinen nicht arbeitsfähigen Angehörigen den nöthigen Unterhalt zu verschaffen, kann aber der Aufenthalt sofort versagt und seine Zurückweisung nach seinem früheren Wohnorte verfügt werden. Die Hausbesitzer eruchen wir dringend, und zwar auch in ihrem eigenen Interesse, solche arme Familien nicht aufzunehmen und in Zweifelsfällen vor der Vermietung von Wohnungen an auswärtige wohnhafte Personen zuvörderst bei dem Magistrat nachzufragen, ob deren Aufnahme in den Gemeinde-Verband Bedenken entgegenstehen. Wenn solche arme Familien zwei Jahre lang hier gewohnt haben und dann der öffentlichen Armenpflege anheimfallen, so muß die Communalkasse die Armenlast tragen. Nach dieser Richtung hin liegt es sehr in der Hand der Hausbesitzer, die Stadtkasse und somit sich selbst vor Schaden zu bewahren und zu einer allmählichen Entlastung des städtischen Armen-Stats mitwirken zu helfen.“ (Wie wir hören, soll eine Anzahl hiesiger Bürger sich mit der Gründung einer Vereinigung, deren Thätigkeit oben angedeuteter Richtung entsprechen wird, beschäftigen. Im Interesse des über die Maßen infolge des Unterstützungswohnstgehekes angegriffenen Stadtfadels bezw. Stadtarmentfonds wäre ein derartiges Vorgehen gewiß nur anzuerkennen. Die Red.)

(Apothekende in Vierstadt.) Dem Vernehmen nach ist ein junger Apotheker um Concessionirung einer Apotheke in Vierstadt eingekommen.

(Mosbach, 19. März. (Lungenheute.) Wie bereits angedeutet, wurden vorgestern in zwei hiesigen Ställen zusammen 5 Stück Rindvieh wegen Lungenheuteveracht auf polizeiliche Anordnung getödtet und bei der Obduktion derselben das Vorhandensein dieser Seuche constatirt. In Folge dessen ist die Gehöftverre von dem sogenannten Burrgäßchen bis zum Stricker'schen Besitzthum (nahe der Kirche) für sämmtliches Vieh der daselbst wohnenden acht Viehhäuser angeordnet worden.

(Diebstahl, 20. März. (Kaisers Geburtstag.) Die Liste zu dem im „Reinischen Hofe“ beabsichtigten Festessen hat bereits viele Einzeichnungen gefunden, so daß eine zahlreiche Theilnahme in Aussicht steht. Das Essen kann erst um 2 Uhr Nachmittags, nach Rückkehr der Herren Offiziere, welche neben den hiesigen Civil- und städtischen Beamten, sowie vielen Bürgern von hier und der Umgegend Theil nehmen, beginnen.

(Brandstiftung.) Aus Frankfurt, 19. März, berichtet man über den neuesten Theaterbrand ferner: „Der gelirte Brand im Dachstod des Couffienhauses unseres Stadttheaters gibt zu trauriger Betrachtung Anlaß. Das Feuer brach an einem Ort und an drei verschiedenen Stellen aus, an denen Personen, namentlich Abends, gar nichts zu thun haben. Es erscheint leider der Verdacht gerechtfertigt, daß hier eine Brandstiftung vorliege. Wäre das verheerende Element zum vollen Ausbruch gelangt, so würde unfähliches Unglück entstanden sein.“

Kunst und Wissenschaft.

(Vortrag.) Heute Freitag Abends 6 Uhr wird im Museums-saale Herr Eisenbahn-Ingenieur Dr. Kößing für den Nassauischen Alterthums- und Geschichtsforschungs-Verein einen Vortrag über „den Bau antiker und mittelalterlicher Städte“ halten.

(Neunte Symphonie.) Wie bereits mitgetheilt und es nicht anders zu erwarten war, ist die Nachfrage nach Billets zur Aufführung der 9. Symphonie eine solche gewesen, daß bereits alle Billets veräußert sind. Es werden deshalb zu der am Sonntag den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr stattfindenden Generalprobe, in der auch der Landgräfllich Hessische Hof-Pianist Herr C. Heymann mitwirkt, am Samstag Nachmittags von 3—5 Uhr und Sonntag Vormittags von 9 Uhr ab Billets zu ermäßigten Preisen am Casselokal, Einfahrt links vom Theatergebäude, ausgegeben.

(Wiesbaden, 20. März. (Concert.) Gestern führte das hiesige Theater-Orchester in einem großen Concerte des „Vereins für Kunst und Literatur“ in Mainz, und zwar zum Besten des Pensionsfonds des genannten Orchesters, die Pastoral-Symphonie von Beethoven auf. Es bedarf der Versicherung nicht, daß, nachdem dieselbe Symphonie erst neulich hier in so musterhafter Weise executirt wurde, die gleiche Vorführung nebst der Hebriden-Ouverture von Mendelssohn, in Mainz geradezu Sensation machte. Nicht minder erregten die Gesangsvorträge der Fräulein Kolandt

Arie aus der „Entführung“ und die Hobe'schen Variationen, Enthusiasmus. Herr Heermann aus Frankfurt spielte das D-dur-Concert von Beethoven nebst einem Concertstück von Beethoven; er erntete gleichfalls warmen Beifall. Wenn auch die vorzüglichen Leistungen unseres Orchesters und einzelner Opernmitglieder in unserer Nachbarstadt schon längst Anerkennung gefunden, so dürfte doch durch den bezeichneten Anlaß die Geneigtheit, hiesige Aufführungen zu besuchen, neue Auffrischung erhalten haben.

Aus dem Reiche.

* (Bei der Feier des Geburtstages des Kaisers) soll am Berliner Hofe eine größere Gratulationscour, wie solche sonst in früheren Jahren stattfanden pflegte, auf Anrathen der Ärzte, welche dem Kaiser noch Schonung anempfehlen und da derselbe daher größere Anstrengungen noch vermeiden, diesmal unterbleiben. Der Kaiser wird deshalb an dem gebachten Tage und zwar Mittags 12 Uhr nur die in Berlin anwesenden Mitglieder der königlichen Familie und die aus dieser Veranlassung dort eingetroffenen höchsten fremden Fürslichkeiten empfangen. Nachmittags 4 Uhr findet zur Feier des Tages bei den troupinistischen Herrschaften Familientafel und zur selben Zeit für das Gefolge im königlichen Schlosse Marstallstafel statt. Hieran schließt sich Abends eine musikalische Soirée im königlichen Palais.

— (Militärisches.) Um die unter No. 2 der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 30. April 1878 den Unteroffizieren beim Ausscheiden bewilligte einmalige Beihilfe von 165 Mk. erhalten zu können, muß der betreffende Unteroffizier volle 12 Jahre activ gedient haben. Die Kriegsjahre kommen, nach einem Erlass des Kriegs-Ministers vom 10. d. M., auf diese 12 Jahre nicht doppelt in Anrechnung, wie aus dem im §. 10 des Gesetzes vom 4. April 1874 enthaltenen Hinweise auf die §§. 58 und 75 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 über die Pensionierung und Versorgung der Militärpersonen x. unabweisbar folgt.

— (Versendung von Briefen mit Werthangabe im internationalen Postverkehr.) Vom 1. April können Briefe mit Werthangabe, deren Inhalt aus Werthpapieren besteht, nach folgenden, mit Deutschland in dieser Beziehung zu einem besonderen Vereine zusammengetretenen Ländern versandt werden: Oesterreich-Ungarn, Belgien, Dänemark und den dänischen Colonien, Egypten, Frankreich und den französischen Colonien, Helgoland, Italien, Luxemburg, Norwegen, Niederland, Portugal und den portugiesischen Colonien, Rumänien, Rußland, Serbien, Schweden und der Schweiz. Abgegeben von Oesterreich-Ungarn, welchem Postgebiete gegenüber eine Veränderung in den bestehenden Verhältnissen — auch bezüglich der Tage — für jetzt nicht eintritt, ist die Werthangabe in Bezug auf den Reibebetrag unbeschränkt für Werthbriefe nach Dänemark und den dänischen Colonien, Helgoland, Norwegen, Rußland, Serbien, Schweden und der Schweiz. Dagegen darf der angegebene Werth nicht übersteigen: den Betrag von 4000 Mk. bei Werthbriefen nach Egypten und Italien, und 8000 Mk. bei Werthbriefen nach den übrigen Vereinsländern. Die Werthbriefe müssen frankirt werden. Die Tage setzt sich zusammen: 1.) aus dem Porto und der festen Gebühr für einen Einschreibebrief von gleichem Gewicht und Bestimmungsort; 2.) aus einer Versicherungsgebühr, welche für je 160 Mk. berechnet und deren Gesamtsumme auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abgerundet wird. Die Versicherungsgebühr beträgt bei Werthbriefen nach Belgien, Dänemark nebst Faröer und Island, Frankreich, Helgoland, Luxemburg, Niederland, Rußland und der Schweiz 8 Pfg. für je 160 Mk.; über die Höhe der nach den übrigen Vereinsländern in Anschlag kommenden Versicherungsgebühr, sowie über die sonstigen Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Ersfordern Auskunft.

— (Die Spar- und Voranschlagsvereine im Bereiche der Post- und Telegraphenverwaltung) haben auch für das verflossene Jahr erfreuliche Ergebnisse geliefert. Nach der Geschäftsübersicht zählten die Vereine Ende 1878 zusammen 30,401 Mitglieder (3440 mehr als Ende 1877). Das Vermögen sämmtlicher Vereine betrug am Schlusse des Jahres 1878 4,624,942 Mk.; gegen 1877 ist eine Vermehrung um 756,911 Mk. eingetreten. An Gewinnanteilen bezogen die Mitglieder 91,281 Mk., während gleichzeitig die Reservefonds von 44,610 Mk. (1877) auf 64,451 Mk. erhöht wurden. Es ist unzweifelhaft ein sehr erfreuliches Zeichen fruchtbringender Wirksamkeit, daß die — 1872 begründeten — Vereine innerhalb sechs Jahren beinahe 5,000,000 Mk. Ersparnisse angesammelt haben. Eine so beträchtliche Summe würde schwerlich erspart worden sein, wenn der Einzelne lediglich auf sich allein angewiesen gewesen wäre. Die mitgetheilten Zahlen des wirtschaftlichen Aufschwungs der Vereine bezeugen deutlich, daß die Grundlagen, auf denen die letzteren beruhen, durchaus gesund und geeignet sind, die Wohlfahrt ihrer Mitglieder nachhaltig zu fördern.

Vermischtes.

— (Zur guten Erhaltung der Eier) hat man, nachdem die Salicylsäure sich als gährungs- und säunishemmendes Mittel bewährt hatte, auch zu dem genannten Zwecke damit Versuche gewagt und vollständig befriedigende Resultate erzielt. Man legte frische Hühnereier eine Stunde lang in eine Auflösung von Salicylsäure, 50 Gr. in etwas Weingeist aufgelöst und dann mit 1 Liter Wasser verdünnt, ließ sie trocknen und verpackte sie dann in einen Kasten mit Häckel. Zu gleicher Zeit wurden frische Eier ohne Salicylsäurelösung in Häckel verpackt. Nach 4 Monaten fanden sich die mit Salicylsäure getränkten Eier noch völlig unverändert, sowohl im Gewicht als Geschmack, die anderen dagegen waren alle verdorben. Das Mittel

ist ebenso gut als sehr billig und einfach. Auch ist bereits die Salicylsäure zu gleichem Zwecke empfohlen.

— (Fleischfütterung als Hühnerfutter.) Das Huhn bedarf zu seiner Ernährung und Ausbildung neben der vegetabilischen auch animalische Nahrung. Im Sommer findet es diese an Würmern und Insekten aller Art und es verzehrt sie begierig. Im Winter aber, wo die Hühner entweder im Stalle bleiben müssen oder des Schnees und Eises wegen nicht scharren können, fehlt ihnen die animalische Nahrung ganz. Da bietet nun das amerikanische Fleischfüttermehl ein billiges animalisches Futtermaterial, dessen günstigen Einfluß man sehr bald durch vermehrtes Eierlegen bemerkt. Es wird einfach in das übliche Futter der Hühner, in Wasser zu einem Teig angerührt, verabreicht.

— (Die Gefährlichkeit der Schleißen.) In Bonn verwickelte sich eine Dame in ihr Kleid und stürzte in dem Augenblicke zur Erde, als eine schwere Karre herannahte. Es konnte nicht verhindert werden, daß die Brust der Dame durch einen Tritt des Pferdes verletzt wurde. Gefahr für das Leben der Dame soll jedoch nicht vorhanden sein.

— (Studenten von ehemals.) Im 15. und 16. Jahrhundert sahen die deutschen Universitäten etwas anders aus, als in unseren Tagen. Nicht nur junge Leute und darunter, fast noch Knaben, saßen in den Hochschulen sondern auch Männer vorgerückten Alters: Priester, Domherren und ähnliche Würdenträger, ja sogar Handwerker fanden sich unter den Zuhörern der Professoren. So studierte z. B. in Leipzig gegen Ende des 15. Jahrhunderts ein Schneider und ein Koch. Die jungen Studenten waren in einer Art von Pensionaten untergebracht, welche man Burfen nannte, und woraus später das Wort Burck entstand; die älteren Herren Studiosen dagegen wohnten in den Collegiengebäuden. Uebrigens überreichte man sich damals mit dem Studium keineswegs. Unter den Söhnen begüterter Eltern namentlich kam es häufig vor, daß sie sieben, acht, auch zehn Jahre auf der Universität weilten, wenn es ihnen gefiel. In letzterem Punkte aber scheint ein gewisser Heinrich Del Alles übertroffen zu haben; derselbe starb im Jahre 1638 als Student, nachdem er gerade einhundert Jahre alt geworden war.

— (Die reichste Nation.) Bisher wurde England als die reichste Nation der Welt betrachtet. Der „Statist“ aber findet, indem er die englischen Capital-Ansammlungen, wie sie von Mr. Giffen für England und diejenigen von Frankreich, wie sie in dem officiellen „Bulletin statistique“ angegeben sind, vergleicht, daß, während im Jahre 1859 Frankreich Erbschafts- und Vermögenssteuern von 85 Millionen angehäuftes Capitals, England von 84 Millionen bezahlte, im Jahre 1876 Frankreich von 188 Millionen, England dagegen nur von 146 Millionen bezahlte. Das ist ein wunderbarer Schnellauf von Seiten Frankreichs, und er ist um so erstaunenswerther, wenn man bedenkt, daß während dieser Zeit Frankreich die Kosten des französischen-deutschen Krieges zu tragen hatte. Frankreich bezahlte im Jahre 1869 (vor dem Kriege) Steuern von 145,000,000, während im Jahre 1876 (nach dem Kriege) solche von 188 Millionen bezahlt wurden.

— (Therapeutische Medicin.) In neuester Zeit ist von Holmes und Gerrard aus den Blättern einer australischen, zu den Solanaceen gehörenden Pflanze, der Duboisia myoporoides, ein Extract hergestellt worden, welchem die Bezeichnung Duboisin beigelegt worden ist. Dieses Alkaloid wirkt genau ebenso, wie das in der Augenheilkunde so sehr gebräuchliche schwefelsaure Atropin, soll sogar noch wirksamer sein als das letztere und besondere Vorzüge vor ihm voraus haben. Das Duboisin wird auf ähnliche Weise gewonnen wie das Nicotin aus den Tabakblättern, ist ein gelbliches Öl und hat einen stark narcotischen Geruch. Ein Zehntelgramm dieses Medicamentes kostet 5 Mark, ein ganzes Gramm (etwas ermäßigt) 40 Mark, demnach kostet ein Pfund Duboisin 20,000 Mark. Zu der That eine kostbare Medicin!

— (In einer alten Chronik) von Lissau, einem kleinen Städtchen Pommerns, findet sich folgende hübsche Notiz: „Als die Schule eingeweiht und zugleich der neue Lehrer eingeführt wurde, übergab zum Schluß seiner Amtseinführung der Prediger dem Lehrer feierlichst Ruthe und Stod, und die Kinder stimmten hierauf laut Vorchrift den Choral an: „Nun wolle Gott uns gnädig sein.“

— (Wer ist der ruhigste Mann im Orchester?) Der Clarinetist; denn er hat während seiner Thätigkeit ein Blatt vor'm Munde und muß stets den Schnabel halten.

(Ueber die systematische Schreib-Methode des Herrn Gander aus Mainz.) Eine schöne Schrift empfiehlt eine jede Sache schon von Anfang an. Aus einer „schönen“ Schrift mit regelmäßigen Zügen spricht man meistens und nicht ganz mit Unrecht auch auf einen Geist von guter Bildung. Mehr und mehr entfernen wir uns von der Zeit, wo die Form über dem Inhalt vergessen wurde und man das gefällige Aeußere nachtheilhaft für den geistigen Inhalt ansah. Eine schöne Handschrift galt als eine Nothwendigkeit für Kanzlisten, Copisten, Commis u. s. w., während „gebiegene“ Männer schlecht, unleserlich schreiben mußten. Dem ist jetzt anders, und wenn wir diesfalls auf die Gander'sche Schreib-Methode zu sprechen kommen, so geschieht es, weil ein neues, überraschendes Beispiel von der mathematischen Sicherheit vorliegt, mit welcher Herrn Gander's erfolgreiche „Schriftverbesserungs-Lehrmethode“ die mangelhaftesten Handschriften binnen weniger (10–12) Stunden zu einer schönen, geschmeidigen umgestaltet im Stande ist, so daß Derjenige, welcher zu einer so raschen Umwandlung gelangt, kaum weiß, wie es geschehen ist. Wir erwähnen dieses im Interesse Aller.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die Classification der Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten I. Classe.

Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten I. Classe können für den Fall einer Mobilmachung oder außergewöhnlichen Verstärkung des Heeres wegen häuslicher, gewerblicher und Familien-Verhältnisse von der Einberufung einstweilen zurückgestellt werden.

Derartige Berücksichtigungen sind jedoch nach §. 17 der Controll-Ordnung (Theil II. der Wehrordnung) vom 28. September 1875 nur dann zulässig, wenn

- 1) ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter beziehungsweise seines Großvaters oder seiner Großmutter, mit denen er dieselbe Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist, und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung gesetzlich zustehende Unterstützung der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes nicht abgewendet werden könnte;
- 2) die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat, und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender oder Ernährer einer zahlreichen Familie ist, den gänzlichen Verfall des Hausstandes zur Folge haben und die Angehörigen selbst bei dem Genuße der gesetzlichen Unterstützung dem Elende preisgegeben würden;
- 3) in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landesultur und Volkswirtschaft für unabweisbar nothwendig erachtet wird.

Mannschaften, welche in Gemäßheit der §. 67 und 69 des Reichsmilitär-Gesetzes wegen Controllentziehung nachbienen müssen, haben jedoch auch in den vorgenannten Fällen keinerlei Anspruch auf Zurückstellung. Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten I. Classe, welche auf Grund derartiger Verhältnisse ihre Zurückstellung beantragen wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche bis spätestens 10. April c. bei der hiesigen Gemeindebehörde schriftlich anzumelden und wird hierbei noch bemerkt, daß Gesuche um Zurückstellungen im Augenblicke der Einberufung unzulässig sind. Die eingereichten Gesuche unterliegen der Entscheidung der verstärkten Ersatz-Commission.

Die vorgedachten Entscheidungen behalten ihre Gültigkeit nur bis zum nächsten Classificationstermin.

Wenn Mannschaften aus einem Aushebungsbezirk in einen anderen verziehen, so erlischt die gewährte Zurückstellung.

Das Classificationsgeschäft für das Jahr 1879 findet Dienstag den 22. April er. Vormittags 9 Uhr im Rathhause, Markstraße 5, statt, und haben diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahren), wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung eines Reservisten, Landwehrlentes oder Ersatz-Reservisten I. Classe beantragt worden ist, zum Classificationstermine ebenfalls zu erscheinen, da sonst die Gesuche keine Berücksichtigung finden können. Der Rgl. Polizei-Director.

Wiesbaden, 14. März 1879.

v. Strauß.

Submission.

Die Lieferung von 41,500 Stück Keilziegel zum Canalbau in der verlängerten Parkstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten nebst Probeziegel sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine Montag den 24. d. Mts. Vormittags 11 Uhr an das Stadtbauamt, Zimmer No. 29, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 daselbst zur Einsicht offen. Wiesbaden, den 19. März 1879. Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Freitag den 21. März Abends 8 Uhr:

Fest-Concert

im grossen Saale (Cur-Orchester).

Am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Samstag den 22. März Abends 8 Uhr:

Fest-Ball

im grossen Saale.

Der Besuch des Balles ist nur im Ball-Anzug gestattet. Sämtliche Inhaber von Jahres- und Saison-Curtaxkarten für Fremde und von Abonnementskarten für Hiesige haben gegen Vorzeigung ihrer Karten freien Zutritt zum Balle. Eintrittskarten für Nichtabonnenten à 3 Mark sind an der Curkasse und am Ball-Abend an der Abendkasse zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Die öffentliche Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers findet am 22. März Morgens um 10 Uhr mit Gesang, Declamation und Festreide im Turnsaale der Schule statt, wozu ergebenst einladet Der Hauptlehrer:

Th. Ferber, Rector.

Nassauischer Alterthums-Verein.

Heute Freitag den 21. März Abends 6 Uhr im Museums-Saale: Vortrag des Herrn Eisenbahn-Ingenieur Dr. Rössing über Bau antiker und mittelalterlicher Städte.

304

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Frisch eingetroffen:

Feinster schlesischer Sahntafe per Pfund — Mk. 40 Pfg. (weit delicateser und feiner als Limburger).

Italienische Eier	per Stück	—	6	"
Hiesige Eier	—	—	5	"
Domänen-Ebutter, prima	" Pfund	1	5	"
Schmelz-Butter, prima	"	—	85	"
Schmalz, ächtes Wilcox, prima	"	—	42	"

Größeren Consumenten und Spezeriehändlern werden Engrospreise bewilligt.

15739

J. C. Bürgener.

Frische

Monnickendamer Bratbückinge

empfiehlt billigt

15801

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Apath Benemans „Diamantkitt“ fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschäum, Bernstein u. a. Fl. 50 Pfg. nur bei Moritz Mollier in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Für Lüncher. billig.

15728

Holzhandlung von Aug. Wolter.

2 hohe Spiegel mit Consolen, einige Delgemälde, Rouleaux, 1 Gaslister und 1 große Badeblüte von Zink zu verkaufen Hainertweg 12, 1 Treppe hoch. 15659

Ein gutes Arbeitspferd ist wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen bei

15735

August Koch, Mühlgasse 4.

Das „Frankfurter Journal“,

welches seit dem 1. Januar d. J. in vergrößertem Format erscheint, wird sich auch fernerhin bestreben, seinem Leserkreis, der in neuerer Zeit eine bedeutende Erweiterung erfahren hat, von seinem freisinnigen politischen Standpunkte aus ein vollständiges und unparteiisches Bild der Tages-Ereignisse zu geben.

Durch einen umfangreichen telegraphischen Specialdienst mit Berlin können wir alle Nachrichten von Werth auf die rascheste Weise nach Süddeutschland verbreiten.

Der unterhaltende Theil, die

„Didaskalia“,

die ebenfalls seit dem 1. Januar d. J. eine bedeutende Vergrößerung erfahren hat, bringt Erzählungen hervorragender Autoren und ein reichhaltiges Feuilleton.

Den Handels-Interessen widmen wir eine ganz besondere Berücksichtigung; die Frankfurter Börse und ihre Bewegungen werden auf Grund der besten Quellen in Original-Berichten und mit völlig unabhängiger Kritik besprochen. Von der Berliner Börse erhalten wir täglich umfangreiche, telegraphische Coursberichte. Sämmtliche europäische Börsenplätze finden die ihnen gebührende Beachtung. Der Waarenhandel, besonders Colonialwaaren, Getreide- und Landesproducten-Branche, Montan- und Textil-Industrie haben stehende Referate.

Eine umfassende Verloosungs-Beilage wird wöchentlich und zu Beginn jedes Jahres ein Verloosungs-Kalender mit Serien-Verzeichniß beigegeben.

Der Preis des vierteljährlichen Abonnements beträgt wie seither 6 Mark in Frankfurt (ohne Trägerlohn), 6 Mark 25 Pf. auswärts (ohne Bestellgebühr).

Anzeigen finden bekanntermaßen die weiteste Verbreitung. Der Insertionspreis beträgt für die sechspaltige Zeitzeile oder deren Raum **25 Pf.** In hervorragender Stelle (unter dem politischen Theil) die Zeitzeile **60 Pf.**

Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt vom Tage der Bestellung an bis zum 31. März, sowie den am 1. Januar erschienenen Verloosungs-Kalender pro 1879, soweit der Vorrath reicht, unentgeltlich. Bestellungen auf das mit dem ersten April beginnende zweite Quartal wolle man rechtzeitig bei unserer Agentur, Herrn **P. Hahn**, Langgasse 5, aufgeben.

Frankfurt a. M., im März 1879. Die Administration.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich halte mich den Herren Mühlenbesitzern in allen in das **Mühlenbaufach** einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung stets bestens empfohlen.

Achtungsvoll

D. Ackermann, Mühlenbauer,
Bleichstraße 18, Wiesbaden.

7890

Eine Parthie Packkisten zu verkaufen
neue Colonnade 14. 15733

Den geehrten Herrschaften zur gefälligen Nachricht, daß die **feinsten Kleider**, sowie **Spizen** aller Art **gewaschen** und **wie neu** hergestellt werden. Näh. Castellstraße 10, 1 St. h. Bestellungen können auch Mehlberggasse 27, eine Stiege hoch, gemacht werden. 15838

Mrs D. Wright, Cambridge, England,

gives lessons in English, Geisbergstrasse 18a. 15278

Eine geübte Kleidermacherin und Weißzeugnäherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schulgasse 5, 2 St. 15646

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, comfortable, in schönen Lagen, für längere Jahre zu vermieten; auch preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei C. F. Schmittus. 11862

Ein solid gebautes **Haus** in der Adelhaidsstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12007

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Hause selbst. 11892

Ein neues **Haus** in seiner Straße mit Balkons und Vorgarten unter leichten Bedingungen zu verk. Näh. Exp. 15267

Das **Haus Adelhaidsstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12546

Ein schönes Landhaus, gesunde Lage,

mit schönem Platz zum großen Garten ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15822

Ein **Milchgeschäft** mit guter Kundschaft ist sammt Wagen, Pferd und Geschirr und den Kannen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **A. Becker**, Schulgasse 1. 15836

2700 Mark werden gegen doppelte Sicherheit auf's Land zu leihen gesucht. Näh. Exped. 15826

90,000 Mark für Hypotheken sind sofort auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15111

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Näherin bittet um Beschäftigung im Hause zu sehr billigen Preisen. Näh. Rheinstraße 33, 3 Stiegen hoch. 15833

Eine unabh. Frau f. Monatstelle. N. Mauerergasse 2, Bdh. 15821

Es wird für ein anständiges Mädchen eine Lehrstelle in einem Laden gesucht. Näheres Expedition. 15685

Ein br. Fräulein wünscht Beschäft. im Weißzeugnähen; dasselbe kann schon stopfen und ausbessern. Näh. Moritzstr. 5, H. 15758

Ein tüchtiges Nähmädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres (nur Nachmittags) Steingasse 17, Hinterhaus, Dachlogis. 15520

Ein Mädchen mit Sprachkenntnissen, aus guter Familie, sucht Lehrstelle in einem Weiß- oder Modewaaren-Geschäfte. Näheres Expedition. 15711

Ein Mädchen, welches perfekt bügeln, nähen und frisieren kann, sucht Stelle aus feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näheres in der Exped. d. Bl. 15770

Stellen wünschen: 1 Haushälterin, 1 Beschließerin, 2 feinere Zimmermädchen, 2 Hausmädchen, 3 Mädchen als solche allein, sowie 2 Herrschaftsdienner, 3 Hotelhausburgen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnensstraße 8. 15704

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Welltrichstraße 23, Hinterh., 2 St. h. 15814

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle zur **Führung der Haushaltung** od. zur **Pflege älterer Leute**. Näheres Expedition. 15815

Ein geistes, zuverlässiges Mädchen aus guter Familie, das mit der feinstbürgerlichen Küche vertraut ist, sucht zum 1. oder 15. April Stelle als Köchin in einem feineren Hause. Näh. Herrnmühlgasse 4, eine Stiege hoch. 15832

Ein junges Fräulein aus gebildeter Familie sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Dasselbe sieht weniger auf Gehalt als gute Behandlung. Offerten unter A. F. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12835

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Lehrmädchen aus anständiger Familie gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15816

Eine Verkäuferin für ein Weißwaaren- und Wäschegegeschäfte gesucht. Adressen unter W. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten. 318

Langgasse 36 wird ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht. 15168

Hermannstraße 3 ein fleißiges, braves Mädchen gesucht. 15784

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Hainerweg 10, Bel.-Et. 15772

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, welches auch waschen und etwas kochen kann, gesucht Stiftstraße 12, P. 15795

Ein junges Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Hellmündstraße 29c, 1 Stiege. 15763

Gesucht ein anständiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden Adolphsallee 8, 3. St. 15742
 Ein Dienstmädchen, welches waschen und putzen kann, sich allen anderen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird auf 1. April gesucht Rheinstraße 45, Parterre. 15657

Gesucht auf 1. April

1 perfekte Kammerjungfer, 1 Weißzeugbeschließerin und 1 feines Herrschaftszimmermädchen. Näh. Mauritiusplatz 1, 1 St. h. 15828
 Kinderinädchen, gezeugt und gut empfohlen, auf Ende April gesucht Spiegelgasse 2. 15829
 Gesucht ein gut empfohlenes Mädchen. Näh. Exped. 15831
 Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4856
 Gesucht ein unverheiratheter Schweizer mit guten Zeugnissen. Offerten unter W. W. 44 in der Exped. d. Bl. abzug. 15653

Gärtner

gesucht, der auch Dienerarbeit übernimmt. Näh. Exped. 15766
 Wir suchen für unser Tapeten-Geschäft einen mit den nöthigen Schulkennntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. 15585

Häuser & Kauschenbusch.

Lehrling.

Ein braver Junge von braven Eltern kann bei mir nach Ostern oder Pfingsten als Lehrling eintreten.
 Carl Bornträger, Hofphotograph. 15650
 Es wird ein zuverlässiger Holzschnitter, der auch Maschinenwerk versteht, gesucht. Näh. Exped. 15268
 Ein guter Pferdeknecht sofort gesucht von W. Nibel in Bierstadt. 15817

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Wohnung von 4-5 Zimmern mit Zubehör, nicht inmitten der Stadt, auch Landhäuschen, von ruhigen Einwohnern zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub E. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 15366

Gesucht wird

zu miethen ein Landhaus mit mindestens 12 Zimmern, mit großem Garten, nahe der Stadt, sofort oder später. Offerten mit Preisangabe unter L. V. 73 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15545

Stallung und Remise in der Nähe der Kasernen gesucht. Offerten sub H. W. 14 erbeten in der Exped. d. Bl. 15394

Angebote:

Adelheidstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderhaus, 2 St. 11115
 Adelheidstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock ein geräumiges Zimmer möblirt, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege hoch. 15479
 Adelheidstraße 18 die Bel-Et. zu verm. N. im 2. Stock. 7252
 Adelheidstraße 62 ist die Bel-Etage und der dritte Stock auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Otto, Karlstraße 28. 11456

Adelheidstraße 42 2 eleg. möblierte Parterrezimmer (Salon und Schlafz.) mit Balkon und Garten, auf Wunsch Pension, gleich oder später zu vermieten. 12584

Adlerstraße 33 sind zwei Parterrezimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15335

Adlerstraße 45 sind mehrere kleine Logis auf 1. April zu vermieten. 11363

Adlerstraße 51 ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 15607

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage zu vermieten. 15724

Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12022

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Adolphsallee 8 ist der 3. Stock zu verm. Näh. Part. 13247

Adolphsallee 10, 3 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13253

Näheres Eingang der Herrngartenstraße, Parterre. 13253
 Adolphsallee 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf Juli ev. auf October zu vermieten. 14543

Näheres daselbst Parterre. 14543

Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 10930

Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf 1. April zu vermieten und kann Nachmittags von 2 bis 4 Uhr eingesehen werden. Näheres bei A. Fach, Schützenhofstraße 16. 11020

Albrechtstraße 1b, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee, ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, einem Salon, Küche, Mansarden, Keller und Kohnraum auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. 15599

Albrechtstraße 1c ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Küche mit 2 oder auch 5 geraden Mansarden, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 14, Part. 15631

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253

Albrechtstraße 11 ist eine kleine Siebelwohnung, Zimmer, Kammer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näheres Wellritgstraße 9. 15820

Bahnhofstraße 9, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten, sowie ein Zimmer im Hofe, welches sich zu einem Comptoir eignet. 7256

Bleichstraße 10 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15 im Laden. 12653

Bleichstraße 16, 3. Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit ob. ohne Pension zu verm.; auf Wunsch mit Klavier. 15020

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7257

Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258

Bleichstraße 19, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 11355

Bleichstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April billig zu vermieten. 14832

Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Balkon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 10861

Große Burgstraße 10

ist auf 1. April der 2. und 3. Stock zu vermieten. 11598

Castellstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 14108

Castellstraße 3 ist die Bel-Etage Wegzugs halber auf 1. April zu vermieten. 15219

Castellstraße 9 im 3. Stock ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 13077

Castellstraße 3 ist ein Loais, Stube u. Küche zu verm. 14109
 Dambachthal 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Holz- und Kohlenraum, 2 Mansarden, auf 1. April zu vermieten. 15559

Dambachthal 3, Hinterbau, sind 2 größere Wohnungen zu vermieten. 11539

Dambachthal 6 eine Dachwohnung auf gleich zu verm. 14320

Dohheimerstraße 11, im neuerbauten Hause, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 14471

Dohheimerstraße 18, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992

Dohheimerstraße 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15029

Elisabethenstraße 6 ein Salon, 1—2 Schlafzimmer (mit oder ohne Küche), gut möblirt, Parterre, zu verm. 15214

Elisabethenstraße 27 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14730

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11887

Emserstraße 3 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten, vom 1. April ab zu vermieten. Auch können auf Verlangen einige Zimmer im Nebenbau, großer Lagerkeller, Pferdestall und Remise beigegeben werden. 14458

Emserstraße 12a, Parterre, sind 5 Zimmer u. mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 9739

Emserstraße 13a (Landhaus) ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 14577

Emserstraße 29d ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 12364

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 7642

Feldstraße 21 ist eine Dachwohnung auf April zu verm. 15552

Feldstraße 25 sind große und kleine Wohnungen, theils auf gleich, theils auf April zu vermieten. 12895

Frankfurterstraße 5b 15221

ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Küche, möblirt und mit allen Bequemlichkeiten versehen, auf 1. April zu verm.

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12400

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 7543

Friedrichstraße 30, Stb., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf 1. April zu verm. 13291

Geisbergstraße 16a ist die Beltage von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. Näheres zu jeder Zeit bei L. Hack, Nerothal 6. 15511

Geisbergstraße 18 ist die möbl. Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 200

Geisbergstraße 20b ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern (großem Balkon), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. 13083

Goldgasse 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 13703

Hainerweg 5 (Landhaus)

ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 13721

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Helenenstraße 6 eine Parterre-Wohnung zu verm. 11323

Helenenstraße 16, Bel-Etage, sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 13806

Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192

Hellmundstraße 13a ist ein Logis von 5 und ein solches von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 14751

Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 31, Bel-Etage. 13950

Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. sofort zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Part. 9027

Herrngartenstraße 5 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 13598

Hochstätte 20 ein schönes, großes Logis auf gleich zu verm. 13528

Kapellenstraße 2 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Mitgenuss des Gartens zum 1. April zu verm. 10388

Villa Kapellenstraße 23a, in schatten- und obstreichem Garten, vom Mai ab comfortabel möblirt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Tannusstraße 22, Part. 13436

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548

Karlstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 7549

Karlstraße 5, Bel-Etage links, ein oder auch zwei schön möblirte Zimmer auf gleich oder 1. April zu verm. 15431

Karlstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näh. das. 7550

Karlstraße 40 ist der 1. und 2. Stock von je 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 11380

Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999

Kirchgasse 12 sind mehrere kleine Logis zu verm. 15604

Kirchgasse 15 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung an eine ruhige Familie anderweit zu vermieten. 15564

Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306

Kirchhofgasse 12 im 2. Stock ist eine freundliche Wohnung mit Wasserbenutzung auf 1. April zu vermieten. 14513

Langgasse 28 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 15626

Langgasse 38, Hinterh., ein kl. Logis zu vermieten. 15312

Langgasse 53, am Kranzplatz, ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Haßler im 1. Stock. 15064

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst bei **von Orlich** täglich um 12 Uhr. 12304

Leberberg 5, „Villa Albion“, ist die möblirte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 14382

Louisenstraße 32 möbl. Zimmer zu vermieten. 15537

Louisenstraße ein Part.-Zim. möbl. zu verm. N. E. 14950

Mainzerstraße 5 möblirte Wohnung mit Garten ganz oder getheilt auf April zu verm. 14339

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf 1. April zu verm. 11189

Mauergasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt zu vermieten. 9596

Mauergasse 4 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14020

Mehrgasse 5 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. f. w., auf gleich zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 7250

Mehrgasse 21 sind 2 kleine Zimmer im Dachstock zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Körppen, Wellrigstraße 34. 15807

Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14364

Moritzstraße 48 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, in der Bel-Etage eine solche mit Salon und 7 Zimmern, im 2. Stock eine solche von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung und Remise, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 13842

Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129

Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April c. zu vermieten. 11108

Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208

Nerostraße 33 im Hinterhaus ist ein Logis von 1 Zimmer, 2 Cabineten, Küche und Zubehör auf den 1. April an stille Leute zu vermieten. 15321

Villa Neuberg 2a ist eine Herrschafts-Wohnung mit allem Comfort, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei H. Flach. 9122

Nicolasstraße 5, Seitengebäude, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. zu vermieten. 9157

Nicolasstraße 13 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 15081

Oranienstraße 6 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt, je 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13155

Oranienstraße 8 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 9158

Oranienstraße 16 ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, per 1. April zu vermieten. 14523

Oranienstraße 23 ein Dachlogis und eine Frontspitzwohnung auf den 1. April zu vermieten. 14518

Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 9159

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf 1. April oder Mai 1879 unmobliert zu vermieten. Näh. daselbst. 8538

Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock ist eine Wohnung von Salon, 2 Zimmern, Balkon und Zubehör oder 2 Zimmer, Balkon mit oder ohne Zubehör an eine kleine Familie zu vermieten. 15486

Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325

Rheinstraße sind 3—4 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Küche von April an zu vermieten. Näh. Exped. 15737

Rheinstraße 5 sind 2 Parterrezimmer und 1—3 Zimmer mobliert zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 13530

Rheinstraße 36 ein möbliertes Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten. 15518

Rheinstraße 53 ist der 3. Stock nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. Juli, auch später, zu vermieten. Näheres Parterre. 15483

Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Wörthstraße 10. 15218

Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 12676

Edeb. Rhein- u. Schwalbacherstr. 2 schön möbl. Zimmer. 14087

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 9718

Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre links. 13285

Röderallee 14

ist die Bel-Etage (Abschluss) von 3 Zimmern und Zubehör Wegzugs halber auf 1. April zu vermieten. 15328

Röderstraße 3 ein kleines Logis zu vermieten. 14100

Röderstraße 33 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11350

Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 13719

Saalgasse 3 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn so gleich zu vermieten. 14975

Schachtstraße 1 eine kl. Wohnung auf 1. April zu verm. 15316

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche u. auf 1. April zu vermieten. 15298

Schillerplatz 2a sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9160

Schwalbacherstraße 10, B.-Et., mehrere möbl. Zim. z. v. 11895

Schwalbacherstraße 17 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze), bestehend aus Zimmer, Cabinet und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14954

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern, Cabinet und Küche, sowie eine Wohnung im Hinterhaus von 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13730

Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11060

Schwalbacherstraße 43a sind zwei möblierte Zimmer, einzeln, auf 1. April zu vermieten. 15765

St. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286

Kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre, ist ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. 15365

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516

Sonnenbergerstraße 3 eine möblierte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 14674

Steingasse 17 ist ein kleines Logis nach der Straße, 2 Zimmer nebst Schlafzimmer u. allem Zubehör, zu verm. 15680

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. 13948

Stiftstraße 3 sind 2 Zimmer, Küche, Keller und Bleichplatz zu vermieten. 13860

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11747

Stiftstrasse 8 ist eine neu hergerichtete Wohnung (Bel-Etage) auf den 1. April oder auf gleich zu verm. 15122

Stiftstraße 11 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller, Kohlenraum, Waschküche u., sofort oder 1. April zu vermieten. 12398

Tannusstraße 21 ist eine kleine Parterre-Wohnung, **unmobliert oder unmobliert**, auf 6 Monate billig zu vermieten. Anzusehen Vormittags **Parterre links.** 15809

Tannusstraße 57 sind auf 1. April zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394

Walramstraße 29, kl. u. gr. Wohnung billig zu verm. 15248

Walramstraße 31 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13433

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf den 1. April und 2 Stiegen hoch eine Wohnung von 4 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Frau Hecker, 3 St. h. 15245

Webergasse 4 sind Mitte März 3 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 14088

Webergasse 35 ist im 2. Stock ein geräumiges, unmobliertes Zimmer zu vermieten. 13964

Webergasse 44 sind zwei freundliche Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Cigarrenladen. 13520

Weilstraße 2, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 13076

Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10626

Weilstraße 6 sind 2 Wohnungen à 5 Zimmer, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9162

Weilstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11622

Weilstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777

Weilstraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 15411

Wellrißstraße 20 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14130

Wellrißstraße 44 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14126

Wörthstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist wegguzugshalber eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. N. das. 1 St. h. 10594

Wörthstraße 22, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphs-allee 15, Parterre. 13914

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 35, 1 St. h. r. 9164

In der Nähe des Curhauses sind 1 Salon und 1 Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 9165

Die schön gelegene Villa der Frau Präsident Hergen-hahn, Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6, mit sehr großem Garten, ist unter günstigsten Bedingungen zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 9166

Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 31 im 1. Stock. 11824

Eine Wohnung, bestehend aus 6 großen, eleganten Zimmern, Veranda, Badezimmer, 3 Mansarden, Waschküche, Küche, Speisekammer, Holz- und Kohlenkeller, ist in einem gut gelegenen Landhaus auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 12 Uhr an. Näh. Exped. 8961

Das Landhaus Frankfurterstraße 7 (Eingang Humboldtstraße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schattigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres bei Commissionär Falker, Wilhelmstraße 40. 12882

Das Haus Mainzerstraße 28, enthaltend im Parterre 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf den 1. April a. c. ganz oder getheilt zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 14516

Zwei Logis auf 1. April zu vermieten Emserstraße 28. 14530

Eine schöne Frontspitz-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten Moritzstraße 36. 11343

In meinem Hause rechts an der Schiersteiner Chaussee ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514

Schön möbl. Zimmer mit Cabinet bei ruhigen Leuten zu vermieten Helenenstraße 21, eine Stiege hoch. 14708

Mehrere größere und kleinere Wohnungen sind zu vermieten Walramstraße 11. Näheres eine Stiege hoch. Sprechstunden von 12 bis 2 Uhr. 14820

Eine möblierte Mansarde zu vermieten Langgasse 3. 14439

2—3 möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension, Langgasse 38, Bel-Etage. 14977

Eine freundliche zweite Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zum 1. April zu vermieten Schützenhofstraße 2. Einzusehen von 11—1 Uhr. 12414

Villa Germania bei Mosbach

2 Parterrezimmer möbl. od. unmöbl. zu verm. 14880

Eine Dachwohnung zu vermieten Zahnstraße 16. 15090

Ein großes, sehr bequem eingerichtetes Zimmer in einem Landhause gesundester Lage ist zu vermieten. Näheres Expedition. 13729

Eine in der Bahnhofstraße belegene, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör ist zu vermieten. Näh. in der Rheingauer Weinstube, Marktstraße 8. 15322

In einem Landhause, nahe den Curanlagen, ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 heizbaren Mansarden, Küche, Dienerschaftszimmer und sonstigem Zubehör nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. Exp. 11092

Ein möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. Näheres Mehrgasse 2 im Spezereiladen. 15039

Zu vermieten

zwei fein möblierte Zimmer (Parterre) Schwalbacherstraße 32 Alleeseite. 15492

Möblierte Zimmer, ein auch zwei, event. mit Diener-Zimmer, vom 1. April an zu verm. Herrngartenstr. 7, mittl. St. 15404

Berliner Hof. Gut möblierte Bel-Etage (Südseite), 5 Zimmer, 2 Salons, 2 Balkons und Küche, wird im April miethfrei. Dasselbst 4 hübsch möbl. Zimmer und Balkon mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 15324

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1e, 2 Stiegen hoch links. 12968

In bester Lage sind 4—5 möblierte Zimmer, zusammen oder getheilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 13531

In der **Villa Parkstraße 8** ist die möblierte Hochparterre-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör (oder Pension, wenn verlangt) auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 14536

Möbliertes Zimmer (auch Pension) Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part. Ein möbl. Zimmer zu verm. kl. Schwalbacherstr. 9, 1 St. 15478

Eine elegant möblierte Herrschafts-Wohnung von sieben Zimmern am Kurgarten für den Sommer oder auf's Jahr zu vermieten. Näh. Exped. 15508

Schön möblierte Zimmer zu verm. Taunusstraße 7, 2 Tr. 15647

Ein fein möbliertes Landhaus zu verm. Näh. Exped. 15681

Ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 12. 14492

In der Villa Parkstraße 8 sind 2 möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 15362

Elegant möblierte Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten Sonnenbergerstraße 39. 14096

In einer Villa in schönster Lage ist eine sehr elegante, aus 6 Zimmern, Küche, Keller, Bodenraum, Mädchenkammer und Waschküche bestehende Wohnung zu einem sehr annehmbaren Preise sofort zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Herr Architect Straßburger, Faulbrunnenstraße 1a. 14421

Gegenüber der Trinthalle und dem Musikzelt, Saalgasse 36, ist ein Logis, Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, auch Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 9459

Ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Grabenstraße 8 im 1. Stock. 15596

Berliner Hof, 3. Etage, ist ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten. 15547

Rheinstraße sind 2 Manf. f. Möbel aufzubew. z. v. N. Exp. 13571

1—2 schön möblierte Zimmer auf 1. April zu vermieten Dohheimerstraße 11, Vorderhaus. Näh. Dohheimerstr. 20. 15303

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame billig zu vermieten Geisbergstraße 8, 2 Treppen hoch. 15806

Vom 1. Juli an ist ein kleines Landhaus mit hübschem Garten, Veranda und Balkon, 6 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Speicherrzimmer, für den jährlichen Miethpreis von 900 Mark zu vermieten. Einzusehen von Morgens 11 bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 15651

Zu vermieten in der Wörthstraße ein hübsches Parterre-Zimmer, möblirt oder unmöblirt. Näh. Exped. 15818

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Römerberg 32, 3 St. h. 15827

Kleine Burgstraße ist ein Laden zu vermieten. Näh. Exp. 12966

In Viebrich, Wiesbadenerstraße 23,

ist ein Laden, worin seit Jahren ein Spezerei-Geschäft mit gutem Erfolge betrieben wurde, mit Einrichtung und Wohnung zu vermieten. 15840

Louisenstraße 14a ist eine Werkstätte zu vermieten. 15841

Rheinstraße 5 ist Stallung für 1—3 Pferde, Remise, Rutschstuben u. zu vermieten. 15736

32
492
mer,
404
ite),
und
361.
ich
324
le,
968
oder
fion
531
re-
tion,
538
wal-
bart.
478
von
ner
508
647
681
492
mit
362
zu
096
aus
und
aren
Berr
421
nal-
li-
auf
459
hen
596
mer
547
571
oh-
303
lig
306
jem
ler,
reis
ens
351
erre-
318
327
966

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu ver-
mieten Pfäfersgasse 3. 12066
Spiegelgasse 1 ist ein **Laden** vom 1. April und ein desgl.
vom 1. October d. J. an zu vermieten. 12461

Tannusstraße 23 ist ein **gr. Ladenlocal** per 1. Januar 1880
event. 1. October a. c. anderweit zu vermieten. Näheres
dieselbst beim Eigentümer **Vrahm**, 2 Treppen hoch. 13927

Ein schöner Laden mit Comptoir in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Ein Laden in guter Geschäftslage nebst geräumiger
Wohnung zu vermieten in **Bad**
Schwalbach. Näheres Expedition. 14499

Das Haus Pfäfersgasse 7, für **Bäckerei** eingerichtet, per
1. April zu vermieten oder **billig zu verkaufen**.
Näheres Frankfurterstraße 6c. 14685

Trockene Lagerräume für **Mobilien** aller Art zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7268

Ein großer Weinkeller zu vermieten. Näh. Exped. 14040
Eine Werkstätte mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten
Karlsstraße 28. 13533

Zwei Gymnasialkassen können **Kost** und **Logis** erhalten. Näheres
Hermannstraße 4, 2. Etage. 15200

2 Arbeiter erhalten **Kost** u. **Logis** **Kerosstraße 16**, Part. 14962
Arbeiter erhält **Kost** u. **Logis** **Ellenbogeng. 8**, Kleidergesch. 15465
Arbeiter finden **Kost** u. **Logis** **Webergasse 42**, Hth., 3 St. 15642

Damen finden in guter Familie **Pension** für 3 Mark täglich.
Näheres Expedition. 13068

Schüler finden liebevolle Aufnahme und unentgeltl. **Silentium**
das ganze Jahr, sowie **Nachhilfe** in sämtl. **Real-** und
Gymnasialfächern. Auch **Halbpension** wird gegeben. Näh.
in der Buchhandlung **Ebbecke**, Kirchgasse. 14342

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

19. März.

Geboren: Am 17. März, dem Königl. Premierlieutenant **Paul Hugo**
Höfner e. S., N. **Balthar** Eugen. — Am 16. März, dem Schreiner
Heinrich Schlicht e. L., N. **Henriette**. — Am 15. März, dem Diener **August**
Müller e. L., N. **Johanna Bertha**. — Am 18. März, e. todtgeb. unehel. L.

Aufgeboren: Der Maurergehilfe **Christian Carl Flud** von Auringen,
wohn. dahier, und **Anna Dorothea Diebrich** von Müdershausen, A.
Nassau, wohn. dahier. — Der Zimmermann **Johann Wilhelm Theodor**
Lang von Mappershain, A. L.-Schwalbach, wohn. zu Mappershain, und
Catharine Jacobine Bingel von Langschied, A. L.-Schwalbach, wohn. zu
Mappershain, früher dahier wohn. — Der Bergmann **Johann Philipp**
Wilhelm Ott von Hahnstätten, A. Diez, wohn. zu Hahnstätten, und
Elisabeth Juliane Werner von Hahnstätten, wohn. dieselbst. — Der
Tapezierer **Philipp Anton Carl Herborn** von Langschied, A. L.-Schwalbach,
wohn. dahier, und **Elisabeth Theresia Umstätter** von Frauenstein, wohn.
dahier. — Der Oberkellner **Peter Anton Schlemmer** von Lütlich im König-
reich Belgien, wohn. zu Mentone, Departements Alpes-Maritimes in
Frankreich, früher zu Eins wohn., und **Pauline Sutor** von Gaggenau
im Großherzogthum Baden, wohn. dahier. — Der Tagelöhner **Adam Meth**
von Neuborf, A. Eltville, wohn. dahier, und **Elisabeth Pratorius** von
Lampshausen in Rheinbaben, wohn. dahier.

Verheiratet: Am 18. März, der Schuhmachergehilfe **Gustav Adolf**
Bühner von Untermaifeld im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohn.
dahier, früher zu Frankfurt a. M. wohn., und **Emilie Brecher** von Salz-
burg, A. Rennerod, bisher dahier wohn.

Gestorben: Am 18. März, **Marie Louise**, geb. **Ludolf**, Wittve des
Königl. Oberstleutnants **Wilhelm Rudolf** von Buel, alt 43 J. 9 M.
23 T. — Am 18. März, **Emil**, unehelich, alt 6 M. 2 T. — Am 18. März,
Henriette, L. des Schreiners **Heinrich Schlicht**, alt 3 T. — Am 19. März,
Caroline, geb. **Scheffler**, Wittve des Kreisgerichts-Executors **Johann**
Gottlieb Garbeke, alt 77 J. 1 M. 7 T. — Am 19. März, **Anna Louise**,
L. des Wagners **Wilhelm Groß**, alt 11 M. 16 T. — Am 19. März,
Marie Catharine Christiane, geb. **Volz**, Ehefrau des Tagelöhners **Johann**
Jacob Frohn, alt 34 J. 4 M. 17 T. **Königliches Standesamt.**

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgen (Feier des Geburtstages Seiner
Majestät des Kaisers) 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr,
Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr, Wochentage
Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:
Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Geburtstagsfeier
Seiner Majestät des Kaisers und Königs Morgens 9 1/2 Uhr, Sabbath
Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr, Wochentage Morgens
6 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. März 1879.)

Adler: Hacker, Hr. Kfm., Plauen. **Sperber**, Hr. Kfm., Berlin.
Dettmer, Hr. Kfm., Döbeln. **Reuss**, Hr. Kfm., Kaiserslautern. **Schliep-**
hacke-Minsleben, Hr. Rittmeister Rittergutsbes. m. Bed., Minsleben.
— **Zwei Bücke:** Lenz, Fr., West-Preussen. — **Einhorn:**
Burggraf, Hr., Pforzheim. **Wiederholt**, Hr. Kfm., Düsseldorf. **Vogt**,
Hr., Igstadt. **Mossmann**, Hr., Mottau. — **Eisenbahn-Hotel:**
Reuchlin, Hr. Kfm., Stuttgart. — **Grüner Wald:** Saarbourg, Hr.
Kfm., Neuss. **Ullmann**, Hr. Kfm., Constanz. — **Hotel Mann:**
Steinthal, Hr. Kfm., Coblenz. — **Nassauer Hof:** Hartogensis, Hr.
m. Fr., Mannheim. **Blumenthal**, Fr., Frankfurt. — **Hotel du Nord:**
v. Mantouff, Hr. Offizier, Pommern. — **Tannus-Hotel:** Heister-
hagen, Hr. Ingen., Frankfurt. **Müller**, Hr. Kfm., Liverpool. — **Hotel**
Victoria: Engelmann, Hr. Prof. Dr. med., Utrecht. **Caracciola**, Hr.
Hotelbes. m. Fr., Remagen. **Adlard**, Hr. m. Fam., England. —
Hotel Weiss: Godtschalk, Hr., Enkirch. **Herberich**, Hr. Bürger-
meister, Caub. **Merkel**, Fr., Weimar. **Fetz**, Hr., Nassau. **Schlapp**,
Hr. Kfm. m. Fr., Darmstadt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 19. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	332.53	331.78	331.27	331.86
Thermometer (Reaumur).	-0.4	+9.8	+7.0	+5.46
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.83	2.68	2.48	2.33
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95.3	57.3	67.1	73.23
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	O. schwach.	O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böhl. heiter.	böhl. heiter.	böhl. heiter.	—
Niederschlag pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rassanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.14.†* — 11.8.† —
11.55. (nur bis Mainz). — 2.18.† — 3.55.* — 4.45. (nur bis Mainz). —
5.32.† — 7.28.†* — 7.40. (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). —
8.50. — 10.3. (nur bis Mainz).
Ankunft: 7.41. — 8.41.* — 10.18. (nur von Mainz). — 11.34.† —
12.59.† — 3.3.* — 3.36. (nur von Mainz). — 5.7.† — 6.30. (nur
von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.45. (nur an Sonn- und Fest-
tagen von Gießen). — 10.25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.26.* — 11.22. — 2.50. —
4.55. — 8.20. (nur bis Rüdesheim).
Ankunft: 8.10. (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.32. — 6.39. —
7.43.* — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Ebern.

Sessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von **Niedernhausen** nach **Limburg**: 7.49. — 11.34. —
5.1. — 8.23. — Ankunft in **Niedernhausen** von **Limburg**:
8.18. — 12.8. — 3.18. — 7.35.
Abfahrt von **Söckst** nach **Limburg**: 6.54. — 10.39. — 4.6. —
7.31. — Ankunft in **Söckst** von **Limburg**: 9. — 12.50. —
3.55. — 8.17.
Abfahrt von **Limburg** nach **Söckst**: 7.4. — 10.51. — 2.10. —
6.21. — Ankunft in **Limburg** von **Söckst**: 8.53. — 12.35. —
6.2. — 9.27.

Marktberichte.

Wiesbaden, 20. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich
per 100 Kilogramm: Hafer 13 Mk. bis 14 Mk., Stroh 2 Mk. 50 Pf. bis
3 Mk. 80 Pf., Heu 3 Mk. 40 Pf. bis 5 Mk.

Limburg, 19. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:
Rother Weizen 17 Mk. 30 Pf., Korn 11 Mk. 25 Pf., Gerste 9 Mk.
35 Pf., Hafer 6 Mk. 35 Pf.

Frankfurt a. M., 19. März 1879.

Geld-Course.	Wesfel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke — Am. — Pf.	Amsterdam 169.55 B. 169.15 G.
Dufaten . . . 9 . . . 54—59 . . .	London 20.50 B. 46 G.
20 Fres.-Stücke . . . 16 . . . 18—22 . . .	Paris 81.10 B. 80.90 G.
Sovereigns . . . 20 . . . 39—44 . . .	Wien 173.95 B. 173.55 G.
Imperiales . . . 16 . . . 70 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 . . . 17—20 . . .	Reichsbank-Disconto 4.

Frühlings Anfang.

Gedicht von F. v. Bodenstedt.

Wenn der Frühling auf die Berge steigt
Und im Sonnenstrahl der Schnee zerfließt,
Wenn das erste Grün am Baum sich zeigt
Und im Gras das erste Blümlein sprießt —

Wenn vorbei im Thal
Nun mit Einemmal
Alle Regenzeit und Winterqual,
Schallt es von den Höhn
Bis zum Thale weit:

O, wie wunderschön
Ist die Frühlingszeit!

Wenn am Gletscher heiß die Sonne leckt,
Wenn die Quelle von den Bergen springt,
Alles rings mit jungem Grün sich deckt
Und das Lustgetöse der Wälder klingt —

Rüste lind und lau
Wärzt die grüne Au
Und der Himmel lacht so rein und blau,
Schallt es von den Höhn
Bis zum Thale weit:

O, wie wunderschön
Ist die Frühlingszeit!

War's nicht auch zur jungen Frühlingszeit,
Als Dein Herz sich in einem Herz erschloß?
Als von Dir, Du wunderföhe Maid,
Ich den ersten langen Kuß genoß!

Durch den Hain erklang
Heller Lustgesang
Und die Quelle von den Bergen sprang —
Scholl es von den Höhn
Bis zum Thale weit:
O, wie wunderschön
Ist die Frühlingszeit!

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

X.

1) „Kaiserblumen-Lied.“ Das beliebteste Mörche Lied ist nunmehr auch von dem H. Erler'schen Verlag in Berlin in Marchform-Transcription (die Melodie im Trio) von Parlow ausgegeben worden, die im Arrangement leicht und recht wohlgefällig ist.

2) a. „Spanische Unterrichtsbrieft“ für das Selbststudium, bearbeitet von Prof. Gil Zuharates und Dr. A. Schmidt. b. „Italienische Unterrichtsbrieft“ von Prof. G. Buonaventura und Dr. A. Schmidt. 3. verbesserte Auflage. (Leipzig, Verlag des Hausfreundes.) Der genannte Verlag hat, nachdem er uns in schon bereits zwei Auflagen (die dritte ist eben im Gange) die italienische Sprache durch seine durchaus praktische Methode (Toussaint-Langenscheidt) so nahe gelegt, nunmehr auch die spanische Sprache nach gleichem Systeme methodisch ausgeführt. Wir müssen zugeben, es hat uns gefreut, dieser Edition zu begegnen, welche die Sprache eines Cervantes, Lope de Vega, Calderon, Camoens u. wohl nicht zu Ehren bringt, denn sie ist durch ihre Dichter-Heroen genugsam empfohlen, gewiß aber bei uns populärer zu machen geeignet ist, da ihre Erlernung auf Grundlage des Latein für humanistisch Gebildete an und für sich leicht erscheinen muß, nach der hier zu Grunde gelegten Methode aber auch ohne diese Unterlage möglichst bequem gemacht ist. Es liegen uns die beiden ersten Briefe vor; sie geben die Aussprache mit äußerster Präcision und leiten die Wortlehre an der Hand einer Erzählung von Fernan Caballero „Lady Virginia“ in der gewohnten Weise (Aussprachebezeichnung, interlinearische wörtliche und daran sich schließende fließende Uebersetzung, Analyse) recht praktisch ein. Die jeder Section angefügten „Gespräche für das praktische Leben“ sind nicht nur eine die Conversation sehr fördernde Maßnahme, sondern auch stets als eine Erweiterung der Theorie behandelt. Für Kosmopoliten ist die Erlernung der spanischen Sprache durchaus nicht unwesentlich, da sie factisch von der Mehrzahl der Menschen der gesamten Erdoberfläche gesprochen wird. Die Ausstattung der Briefe läßt keinen Wunsch zurück.

Spring's Dawn.

Translated into English by G. Solling.

When fair spring its head on mountain rears,
Sunny ray melts weary winter's snow,
When the first green leaf on tree appears,
All the meadows their first flow'ers show,

When, as if by charm,
Ev'ry heart grows warm,
Rain has ceas'd and with it winter's harm,
Then from dale to mount
Swells of sound the fount,
Hear I ever ring:
Welcome, blessed spring!

When glacier is ting'd with light's warm flush,
Holy nature dons its robe again,
Limpid sources 'tween soft knolls do rush,
Through the forest rings the joyous strain,
When the air's perfume
Tells of sweetest bloom,
Heaven purely smiles and nowhere gloom,
Then from dale to mount
Swells of sound the fount,
Hear I ever ring:
Welcome, blessed spring!

Was it not in fair spring's sunny tide,
When thy heart reveal'd itself to me?
From thy lips, sweet maid, I side by side
Drew my soul's delight, love, ecstasy!
Still the grove I see,
Hear sweet melody,
Of the parling source above, of thee!
When from dale to mount
Swelled with sound the fount,
Voices ever ring:
Welcome, blessed spring!

3) „Brochhaus' kleines Conversations-Lexikon.“ Mit den Seiten 19—20 (Comperg—Heliopolis) schließt der erste Band. Diese beiden Lieferungen enthalten als Beilagen sehr hübsch ausgeführte Karten von Süd-Amerika, Europa und Frankreich.

4) „Gempel's wohlfeile Classiker-Ausgaben.“ Von der neuen Auflage der „National-Bibliothek der deutschen classischen Dichter“ liegen uns nunmehr zehn weitere Lieferungen (14—23) vor, welche die Fortsetzungen der Gesamtwerte von Göthe, Körner, Wieland, Zimmermann und Voß enthalten. Es bedarf gewiß keiner Erörterung darüber, daß der Besitz unserer classischen Dichtwerke für jeden Gebildeten ein unabweisbares Bedürfnis ist. Da die Beschaffung der Einzelausgaben immerhin mit einem erheblichen Kostenaufwand verbunden ist, müssen wir es dem Gempel'schen Verlag aufrichtig Dank wissen, daß er uns unsere ganze deutsche Nationalliteratur in einer ebenso billigen Weise wie angenehm und gleichmäßigen Form zugänglich macht — per Lieferung von circa 160 Seiten mit klarem, schönen Druck 40 Pf., wonach z. B. Göthe's sämtliche Gedichte incl. einer trefflich ausgeführten Biographie (in sechs Lieferungen) auf nur Mark 2,40 kommen. Die Gempel'sche Ausgabe ist keineswegs ein Abdruck, bei dem es sich der Verlag möglichst leicht gemacht hat, im Gegentheil finden wir überall die sorgfältigste Revision. Bei Göthe sind nicht weniger als 13 Ausgaben benutzt worden, und sämtliche Abweichungen sind sogar besonders verzeichnet und motiviert. Der Werth einer solchen Ausgabe ist ohne jede weitere Begründung ersichtlich. Wir können darum die Gempel'schen Editionen auch nach dieser Seite hin nur empfehlen.

5) „Lieder und Gesänge für eine Singstimme“ mit Begleitung des Pianoforte. (Kopenhagen, C. C. Løse's Buch- und Musikalienhandlung. Leipzig, C. F. Seede.) Das erste Heft dieser Edition enthält zwei Lieder von F. B. G. Hartmann („Der Winterstich“, „Ein Lied soll ich euch singen“) und ein altbäntisches Volkslied: „Ich legte auf den Eisenhügel mein Haupt“. Die Melodien sind einfach, anmuthend und frisch, dabei leicht sangbar; das Accompaniment ist ohne jedwede Schwierigkeit.

Submiffion.

Die Lieferung der **Schlosserarbeiten** für den Neubau der **Elementarschule in der Bleichstraße** soll auf 4 Lose vertheilt im Wege der öffentlichen Submiffion vergeben werden.

Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submiffionsstermine **Samstag den 22. März Vormittags 10 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Bedingungen und Massenberechnung liegen auf dem Bureau der Bauleitung, **Bleichstraße 33**, in den Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 15. März 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Montag den 24. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird in den nachbenannten Walddistrikten folgendes Gehölz versteigert und zwar:

a. Im Distrikt Hebenkies:

- 4 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 8 Knüppelholz,
- 107 Stück eichene Wellen,
- 2 Raummeter buchenes Knüppelholz und
- 81 Stück buchenes Wellen.

b. Im Distrikt Hüllend:

- 1 Kirchbaumstamm,
- 1 Maßholderstamm,
- 1 Haufen Maßholderstämmchen (10 Stück),
- 4 Raummeter gemischtes Knüppelholz,
- 1 eichenes " und
- 100 Stück gemischte Wellen.

Sammelplatz um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im Distrikte Hebenkies unter den Eichen.
Wiesbaden, den 17. März 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Am nächsten **Montag den 24. März c. Mittags 12 Uhr** sollen im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, zwei abgängige Pferdebedecken (Leichenwagen-Pferdedecken) öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. März 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submiffion.

Die **Reparatur- und kleineren Ergänzungsarbeiten** an den **städtischen Gebäuden** für die Zeit vom 1. April 1879 bis 31. März 1880 sollen vergeben werden und ist der öffentliche Submiffions-Termin hierfür auf **Mittwoch den 26. März c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt. Die Maurerarbeiten werden in 3 Lose, die Steinhauerarbeiten in 1, die Zimmerarbeiten in 1, die Asphaltarbeiten in 1, die Dachdeckerarbeiten in 4, die Tüncherarbeiten in 3, die Spenglerarbeiten in 2, die Tapezierarbeiten in 1, die Schreinerarbeiten in 3, die Glaserarbeiten in 1, die Schlosserarbeiten in 3 Lose bei der Vergabe vertheilt werden. Die Submiffionsbedingungen liegen im Rechnungsbureau des Stadtbauamts, Zimmer No. 27, zur Einsicht aus. Auch können daselbst Submiffions-Formulare in Empfang genommen werden. Die Offerten sind mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt und portofrei bis zum Submiffionsstermine im Bureau des Unterzeichneten, Zimmer No. 30 (Marktstraße 5), abzugeben, woselbst dieselben zu der genannten Zeit in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Wiesbaden, den 17. März 1879. Der Stadt-Baumeister.
Lemcke.

Stroh- und Rohrstäbte werden gut und schnell geflochten bei **L. Rohde**, Kirchg. 10, St. 13510

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 24. März Abends 5 Uhr:

Neunte öffentliche Vorlesung.

Herr Professor **Hermann Hettner** aus Dresden.

Thema:

Raffael und die kirchlichen Bewegungen unter Julius II. und Leo X.

Eintrittspreis: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf., Schülerbillets 1 Mark.

Karten an der städtischen Curcasse und Abendcasse.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Local-Gewerbe-Verein.

Montag den 24. März Abends 8 Uhr findet im Saale des **Deutschen Hofes** eine außerordentliche **Generalversammlung** statt, wozu die Mitglieder unseres Vereins, insbesondere alle Gewerbetreibenden, zu recht zahlreichem Besuche eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Wiederbelebung des Innungswesens;
- 2) Veranstaltung einer Ausstellung von Lehrungsarbeiten.

466

Der Vorstand.

Rühl'sche höhere Töchterschule.

Beginn des Sommersemesters den 21. April. Zugleich Eröffnung eines **„Fröbel'schen Kindergartens“** unter Mitwirkung einer concessionirten Lehrerin. Näheres durch die Vorsteherin **Johanna Rühl**, Friedrichstraße 23. 14723

Neueste Beinlängen,

bunte Strickbaumwolle

zu billigen Preisen eingetroffen bei 15674

W. Heuzeroth, Burgstrasse 13.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Cie.,

13924

Wilhelmstraße 40.

Weisse baumwollene Fransen,

Tappichfransen

13453

empfiehlt

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Unter dem Heutigen habe ich das **Schmiede-Geschäft** des Herrn **Karl Göbel**, Steingasse 9, übernommen und ersuche die werthen Kunden, sowie ein verehrliches Publikum, das meinem Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Zutrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

15697 **Jakob Lauth**, Schmiedemeister, Steingasse 9.

Meine **Wascherei** und **Glanzbügelei** empfehle ich den geehrten Herrschaften bei reeller Bedienung. Auch werden **Vorhänge** schön und vorsichtig gewaschen.

15222 **Elisabeth Stähler**, Moritzstraße 9, 2. St. 11282

Leçons particulières de français et d'anglais

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock.

Wasserheilanstalt Dietenmühle.

Römische Bäder vorläufig nur Freitags, Sonnabends und Sonntags.
Dampfbäder, Kuren aller Art und Pension jederzeit. 105

Die Wiesbadener

Kunst-, Druck- und Modelfärberei, chemische Wasch- und Defatir-Anstalt von **Bischof & Schütz,**

7 Ecke der kleinen und großen Burgstraße 7,

empfehlen sich im Färben, Drucken und Neuwaschen seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe jeder Art, Kleider, Mäntel u. (auch unzertrennt), sowie Shawls, Tücher, Hüte, Bänder, Blondes, Crêpe, Federn, Handschuhe u. c.

Möbelstoffe, als: Plüsch, Damast, Rips, — Teppiche und Gardinen — werden gründlich von Flecken gereinigt und gefärbt. —

Defatiren für Kaufleute unter billigster Berechnung.

Durch mehrjährige Thätigkeit in der Dampfärberei des Herrn Hermann dahier haben wir uns mit allen vorkommenden Arbeiten in der Färberei und Druckerei u. s. w. vollkommen vertraut gemacht und bitten das geehrte Publikum ergebenst, gefällige Aufträge — welche nach Wunsch in 3—4 Tagen effectuirt werden — uns recht bald zugehen lassen zu wollen. Größere Posten werden gerne im Hause abgeholt. Stets wird es unser Bestreben sein, unsere werthen Kunden durch solide, geschmackvolle Arbeit und billige Bedienung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Bischof & Schütz,

14071

7 Ecke der kleinen und großen Burgstraße 7.

Tapeten & Decorationen

en gros „Specialität“ en détail
empfehlen in den neuesten und geschmackvollsten Mustern und stets reichster Auswahl zu sehr soliden Preisen

Rudolph Haase,

Magazin & Comptoir

23 Tannusstrasse 23.

P. S. Für den südlichen Stadttheil halte im Comptoir der Herren **Adrian, Bahnhofstrasse,** eine complete Mustercollektion zur gef. Ansicht, resp. Abholung bereit. 15003

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 181

W. Hack, Häfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 114

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Abreise haben werden neue und gebrauchte Polstermöbel verkauft; auch ist daselbst eine Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 14 im 3. Stock von 9 bis 3 Uhr. 15048

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 10404 **A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.**

Billig zu verkaufen verschiedene Reit-Mensilien und ein Stehpult. Näh. Bahnhofstraße 8 b, 2. Etage. 15636

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Stiefeln, Möbel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren.

W. Münz,

13858

30 Mehrgasse 30.

30 Mehrgasse 30.

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u.

15579

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.

Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Herrschaften zum Ueber-schütten der Gartenwege **schlammfreien Rheinfies.**

Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt. 14847

Biebrich, Adolphstraße 10.

A. Eschbacher.

Ramin- und Drainage-Röhren.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in **Ramin- und Drainage-Röhren.** Dieselben können in jedem Quantum zu den billigsten Preisen bezogen werden.

14991

W. P. Mayer II. in Bierstadt.

Sarg-Magazin

Weber-gasse
No. 37,



Zur
Stadt Frank-furt.

11630

Ph. Zimmerschied.

Aluzündeholz

per Centner **Mt. 2** frei ins Haus empfiehlt **G. C. Herrmann, Holz- & Kohlenhandlung, Dogheimerstraße 21.** 14327

Lothfuchen per 100 Stück 1 **Mt. 40** Pfg. kleine Schwalbacherstraße 4. 11656

Zu verkaufen

mehrere frisch entleerte, weingrüne, sehr gute **Stückfah,** ein starker **Pactisch** von Eichenholz, zum Auseinandernehmen, desgleichen ein fast neuer **Flaschenschrank** für 1200 Flaschen. Näheres Karlstraße 13 im Comptoir (Hinterhaus). 15512

60,000 Stück Feldbrand-Badsteine

sind zu verkaufen. Näheres Helenenstraße 22, 1. Etage. 15327

Aluszüge werden unter Garantie übernommen von **J. Fischer, Schreiner, Kirchgasse 7.** 14726

Ein gebrauchtes **Billard** zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

Ein elegantes, nußb. **Buffet** mit weißer Marmorplatte zu verkaufen. Näh. Karlstraße 36, Parterre. 15369

Ankauf von gebrauchten **Flaschen** Faulbrunnenstr. 5. 13508

Ein einsp. **Pferdegeschirr** zu verkaufen Mehrgasse 37 bei **A. F. Lammert, Sattler.** 15462

Decken und Röcke werden gesteppt Grabenstraße 14. 14271

Reine, nichtblühende **Frühkartoffeln,** sowie gute Herbstkartoffeln zu haben Dogheimerstraße 18 bei **W. Kraft.** 15582

Ein gebr., transportabler **Herd** gel. Elisabethenstr. 21. 15131

Eine gute, in bestem Zustande befindliche **Sowe-Maschine** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11498

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 40 Pf.,
geräucherte Schwartenmagen per Pfd. 80 Pf.,
Frankfurter Bratwürstchen p. St. 17 u. 15 Pf.,
Dörrfleisch per Pfd. 70 Pf.,
Schmalz per Pfd. 70 Pf.

14885

empfiehlt **Louis Behrens, Langgasse 5.**

Prima Kalbfleisch per Pfund **50 Pf.** zu haben
 Faulbrunnenstraße 6. 14373

Feinster Leberthran, 150

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-
 Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher und F. Strasburger.**

Als **Gusten-Bonbons** sind

Löflund's Malz-Extract-Bonbons

vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten
 25 pSt. Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordent-
 lich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack. —
 In Packeten zu 20 und 40 Pfg. in allen Apotheken
 zu haben. 291

Das ächte **Emser Brod** ist zu haben bei
Jacob Sachs, Butter- und Eier-Handlung,
 Faulbrunnenstraße 1. 15710

Billig! Billig! Billig!

Feinstes **Sauerfrant** per Pfund 6 Pfg., sowie frisch an-
 gekommene süße **Thyroler Butter** per Pfund 1 Mark zu haben
Goldgasse 15. 15600

Die Pfandleih-Anstalt

Schulgasse 9, Parterre,

leiht **Geld** auf Werthsachen in jeder Betragshöhe unter
 strengster Discretion und zu billigen Zinsen. 15373

Billig zu verkaufen

ein großer **Wasserstein**, ein gemauerter **Ferd** mit **Kupfer-**
schiff **Wiegengasse 37.** 15513

Ofen-, Ruß- & Stückkohlen I. Qual.,
 sowie **buchenes und kiefernes Scheit- und Anzünd-**
holz in jedem Quantum zu beziehen bei

Fritz Rückert, Hellmundstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren
J. Rückert, Feldstraße 8, und Philipp Pfaffenberger,
„Wälzer Hof“, entgegen genommen. 13502

Wegzugs halber sind noch 2 **Bettstellen** mit Sprungrahmen
 à 40 Mark, 1 eiserne **Bettstelle** mit **Strohmatraxe,**
Waldhaarmatraxe und **Kopfteil** zu 35 Mark, 1 **Lein-**
wandschrank, 1 Ausziehtisch u. zu verkaufen **Moritz-**
straße 26, Parterre. 15677

Eine **hölzerne Wendeltreppe** zu verkaufen **Adolphstraße 16,**
Parterre. 15679

Eine **eichene Brandkiste, 1 2-thür. Kleiderschrank, 2 lackirte**
Küchenschränke u. 1 lack. Bettstelle bill. zu verk. **R. Exp.** 15714

Ein **schweres Zugpferd** nebst **Gesirr, Karren** und
Wagen zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 15664

Ein **Pferd, ein- und zweispännig gefahren, ist zu**
verkaufen. Näheres Expedition. 15629

Einladung

auf das mit dem 1. April 1879 beginnende Neu-Abonnement für den

Frankfurter Anzeiger

für Politik, Handel, Land- und Volkswirtschaft

und dessen Unterhaltungsblätter

„Frankfurter Familienblätter“

und

„Frankfurter Hausblätter“.

Erscheint zweimal täglich.

Bei seinem außerordentlich billigen Preise bietet dieses Blatt dem
 Leser neben der Reichhaltigkeit und Fülle seines Inhaltes durch rasche
 Mittheilung der politischen Nachrichten, sowie der telegraphischen Depeschen
 alle Annehmlichkeiten einer größeren Zeitung, und ermöglicht es einem
 Jeden, dem Laufe der Tages-Ereignisse in Politik, Handel, Land- und Volks-
 wirtschaft folgen zu können.

Die täglich erscheinenden „Familienblätter“ bringen, ihrem Titel ent-
 sprechend, Unterhaltendes und Belehrendes für das Haus in sorgfältigster
 und reichster Auswahl.

Die ebenfalls täglich erscheinenden „Hausblätter“ bringen in gleicher
 Weise Unterhaltendes; beschäftigen sich aber auch noch insbesondere mit
 der Geschichte, der Alterthumsforschung, den Vorkommnissen des com-
 munalen Lebens der Stadt Frankfurt und ihrer Umgebung, und schenken
 endlich allen Erscheinungen der Kunst und des Theaters vollste Auf-
 merksamkeit.

Gourcblatt nach den Syndicats-Aufzeichnungen. — Verloosungslisten
 und Notizen über Handel und Verkehr.

Inferate sind bei der starken Verbreitung des Blattes von dem
 besten Erfolg.

Man abonniert bei der zunächst gelegenen Poststelle, hier bei der
 Expedition Buchgasse 3.

Abonnementspreis per Quartal: in Frankfurt a. M., von der Verlags-
 Expedition bezogen, 3 Mark 10 Pfg., ausschließlich Trägerlohn, auswärts
 mit dem entsprechenden Postaufschlag.

Frankfurt a. M. 1879.

Die Expedition.

Damen

jedes Standes finden unter strengster
 Discretion freundliche Aufnahme bei
 Frau **Alt, Hebamme in St.**
Goar, Schleiergasse 42. 15536

Dauerhaftesten Fußboden-Lack

in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,

sowie alle Sorten **Deifarben** und **Firnisse.**

15289

Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Frau Martini, Mauergasse 15,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in neuen, sowie in ge-
 brachten **Möbel, als:**

Sopha's, Chaiselongs, Sessel, vollständige Garnituren in
 Plüsch, Ripps, Damast, Schlafsofa's, Klavierstühle, nuß-
 baumene, französische und tannene Bettstellen, Koffhaar-
 und Seegrass-Matraken, Strohsäcke, Deckbetten und Kissen,
 Plumeaux, neue Bettfedern, Rohr- und Strohschühle,
 Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Spiegel
 mit Trumeau in Gold, Mahagoni und Nußbaum,
 alle Sorten kleine Spiegel, Buffets und Buffetschränken,
 Notengestelle, runde, ovale und viereckige Tische, Kannen,
 Schreibtische, sowie alle Sorten Porzellan- und Kippstücken,
 ferner Leinen, als: Bett-, Hand- und Tischtücher und
 Servietten. 14309

Umzugshalber sind zu verkaufen:

1 **Plüsch-Garnitur** (Sopha, 2 Sessel, 8 Stühle),

2 **hoch Ripps-Gardinen,**

1 **Mahagoni-Sophatisch,**

1 **desgl. Bücherschrank.** 13339

Auskunft erteilt Herr **Tapezirer Traun, Taunusstraße 41.**

Zu verkaufen: 2 vollständige **Betten, 2 Tische,**
 Stühle, Spiegel, 1 Lampe, Leuchter,
 Kohlentasten u. **Elisabethenstraße 10, Gartenhaus.** 15684

Strohhüte

werden billigt gewaschen und
färbt bei G. Bouteiller,
Marktstraße 13. 14240

Beinlängen,

eine Parthie in weiß und farbig, für Herren, Damen und
Kinder zu herabgesetzten Preisen bei
368

F. Lehmann, Golbgasse 4.

Es werden **feine Costüme** bis zu den geringsten Kleidern
geschmackvoll und nach billiger Berechnung gearbeitet, sowie alte
Kleider modernisiert Faulbrunnenstraße 7 im 3. Stod. 14808

An der Mottlau.

Erzählung von J. Niemann.

(Schluß.)

IX.

Die Nachricht von der Gefahr und Rettung des „Robert“
war seiner Ankunft auf der Danziger Rheide telegraphisch und
brieflich mit allen Einzelheiten vorgegangen, und wie wenn ein
Festtag vor der Thüre steht und geschäftige Zurüstungen seiner
harren, gedachte man das Schiff mit besonderen Ehren zu begrüßen.

Es war mehr als die Abwendung eines großen Verlustes
von einem einzelnen Kaufmannshause, mehr als die glückliche
Wiederkehr von ein paar Duzend Menschen aus drohender Lebens-
gefahr — es war der entschlossene Jünglingsmuth, — es war der
Gedanke an das, was geschehen konnte, wenn der „Robert“ im
Hafen explodirt wäre, — die um den Vorgang und die Heimkehr
den Nimbus besonderer Größe und allseitigen Interesses wob.
Der „Robert“ konnte nicht wie ein anderes Schiff in Danzig
empfangen werden.

An dem Tage, nachdem er in Sicht gekommen, wurde auf
den Holzselbern nicht gearbeitet, und die Vertreter der Firma S.
und A. Hannemann fuhren auf bekränztem Dampfer hinaus, um
Eberhard, den Capitän und einen Theil der Besatzung festlich
einzuholen.

Auf der langen Brücke wogte es von Menschen, und lustige
Fahnen flatterten von den Altanen der seltsamen Häuser und
schlugen muthwillig um die alten, steinernen Straßenthorbogen.
Glänzender Sonnenschein lag auf der Mottlau, den hochmastigen
Schiffen, den niedrigen Oberkähnen und Flößen, von denen schwarze-
haariges Flößenvolk müßig, neugierig in den hellen Tag sah.
Wer aber etwa zufällig und ahnungslos über die Brücke strebte,
sah sich wider Willen von der farbenreichen Freude angezogen,
von dem Strom der Menschenmenge mitgetrieben.

Ahnungslos, zufällig trat Juleika aus dem dunkeln Thorbogen
und wich geängstigt und verwirrt zurück. Zu anderer Zeit hätte
sie, die Herzwarne, Jugendhelle theilnahmstrotz gefragt: „Was geht
hier vor? Was will die Lust und all der heitere Glanz?“ Zu
anderer Zeit; heute war ihre erste Regung, von Licht und Lust
zu fliehen, dem Herzen wie dem schweren Blick that beides weh,
und sie bog seitwärts in die dunkle Gasse bis zum nächsten Thore.
Dort wogte das gleiche Gewühl, nur dichter gedrängt, stärker be-
wegt, denn der Halteplatz der Dampfer war in der Nähe. Wieder
wollte Juleika zurück, aber schon war es unmöglich, hinter ihr
stürmte man vorwärts, an ihr vorüber schob eine Frauengestalt
sich ins Gedränge. „Kinder alle weg, Leute alle weg,“ rief sie
mit irrer geängstigter Stimme.

„Das ist die Weinert, — das arme Weib,“ riefen andere.
„Gott Lob, sie weiß nicht, was er gethan.“

Man drückte sich vorwärts, die unglückliche Irre zu sehen,
von anderer Seite aber hallte lärmender Freudenruf: „Sie kom-
men,“ und Juleika wurde vom Strome der Vorstürmenden mit-
gezogen. Endlich gelang es ihr, die Thürschwelle eines Hauses zu
erreichen.

„Was ist geschehen?“ fragte sie verwirrt.

„Was geschehen ist? Der „Robert“, das große Schiff von
Hannemann ist zurückgekommen. Der Weinert hat es in die Luft
sprengen wollen, aber ein Anderer hat es gerettet.“

„Ja,“ rief eine Frau dazwischen, der die Thränen über das
runde Gesicht flossen, „ein junger Mensch, nicht älter wie mein
Karl, der auf dem „Robert“ ist, hat das gethan, — Tag und
Nacht ist er gereist und Alles hat er daran gesetzt, das große Un-
glück zu vereiteln. Jetzt holen sie ihn ein, Herr Hannemann selbst.“
Ein Kind fragte: „Wie heißt der junge Mensch, der das gethan?“

„Hülßen heißt er.“

„Nein, Eberhard,“ rief ein anderer.

„Ach, wie ihr klug seid — Eberhard von Hülßen.“

„Sie kommen! Vorwärts! Machen Sie doch Platz, lieber
Herr, einen Augenblick.“ Die letzten Worte wurden an einen vor-
nehmen Mann gerichtet, der sich eben umwandte und nach Juleika
hinsah. Die stand mit großen, weitgeöffneten Augen starr und
sprachlos da. Wie aber jetzt ein Dampfer sichtbar wurde, wie bei
seinem Nahen Rufen und Winken anhub, war ihr zu Sinne, als
sänke eine schwere, schreckliche Last von ihrer Seele, ihrem Leben,
als sei die Welt verwandelt, geweitet zu unendlicher Ferne; Thränen
stürzten ihr aus den Augen, sie streckte die Arme und rief unter
Weinen und Jubel: „Eberhard, das ist die Sühne, Eberhard!“
Dann aber, als sie umbraust von den Stimmen des Volkes, um-
fluthet von Sonnen- und Freudenchein einen Schritt vorwärts
that, verließen sie Kraft und Sinne, sie wankte, erblaßte und sank
ohnmächtig zurück, von den Armen des Mannes gehalten, der
unverwandt nach ihr hingesehen.

Es war Eberhard's Vater, der die Ohnmächtige auffing. — — —

„Eberhard! Das ist Eberhard!“ riefen am Abend die Kinder
und stürzten aus der Stube nach der Treppe zu. Sie hatten seine
Stimme und seinen Schritt erkannt, und als er nun, von den
Beiden geleitet, hereintrat und in der ärmlichen, ungeschmückten
Stube saß, — wie schien er der Eberhard von einst, vor dessen
jugendherrlicher Gestalt und Wesensart die Debe der Umgebung
schwand, und wie schien er zugleich ein Anderer. Durch die heitere
Freiheit seiner Rede, seines Nachens, seiner ganzen anmuthfrischen
Erscheinung brach es unversehens hindurch wie Manneskraft und
Erfahrung. Das empfand Niemand mehr als Juleika, deren Blick
oft stolz verwundert den seinen suchte und zugleich vermied.

Flüsternd standen sie jetzt zusammen in der Fensternische, und
als plötzlich im Gespräche der Jüngling sich neigte, Juleika's Hände
ergriff und seine Lippen darauf drückte, während sie erröthend die
Stirn senkte, wandte sich an der anderen Seite des Gemachs
Eberhard's Vater zu Frau von Franzstadt und sagte halblaut:
„Das sind die Zwei — die nie an Liebe gedacht.“

Das milde, gewinnende Lächeln stand in seinem ruhigen Antlitz.

Eberhard hatte die Worte gehört; er faßte Juleika's Hand
und vor die Beiden tretend sagte er mit einem Gemisch von Schall-
heit und Ernst:

„Hier sind die Zwei, die zusammen in Uebermuth und Leicht-
sinn geständig, in Trennung still und hart geküßt haben. —
Dürfen sie ein neues Zusammensein in Vernünftigkeit beginnen?“

Und der Staatsanwalt, das Gericht, vor dessen Verfolgung
der Jüngling geflohen war? Erhoben sie keine Einsprache gegen
solches Zusammensein? Die königliche Gnade, an deren Entschei-
dung Eberhard's Vater für seinen Sohn appellirte, — so wie die
öffentliche Meinung — erkannten in der letzten That des Jüng-
lings eine Tilgung jener ersten Schuld und vor diesem Ausspruch
in letzter Instanz entsagten Gesetz und Gericht der Ausübung
ihrer Gewaltthame.

Acht Tage später rollte ein Wagen aus dem hohen Thore
der Brauner Chaussee zu. Auf dem Bode saßen zwei Kinder,
mit dem Kutscher voll Emsigkeit schwachend. — In dem Fonds
neben einem vornehmen Mann eine blasse Frau mit halb schenen
glücklichen Augen, und den Beiden gegenüber ein jüngerer Mann
und ein Mädchen, die hielten sich verstohlen bei der Hand, und wenn
sie einander ansahen, lächelten sie — ein schönes, viel sagendes Lächeln.

„Das ist der Wagen des Herrn von Hülßen,“ sagte der Com-
merzienrath Seewendt zu seiner Mutter, als sie vorübergingen.
„Ein Glücksmensch, der junge Hülßen, er führt das schönste
Mädchen heim.“ Die Alte zuckte die Achseln. —

„Schön wohl! — aber sehr leichtfertig!“ sprach der Candidat
Süßleben.